

Inhaltsverzeichnis

Hintergrund der Veranstaltung	1
Impulsvortrag	2
Gruppenarbeit	4
5 Themen zum Vor- und Weiterdenken	4
Zukunftsstrategie – Standortmarketing	5
Informationsblatt	5
Fazit Zukunftsstrategie – Standortmarketing	5
Zukunftsstrategie – Städtebaulicher Rahmenplan	6
Informationsblatt	6
Fazit Zukunftsstrategie - Städtebaulicher Rahmenplan	6
Sanierung und Nutzung Bischofsschloss	7
Informationsblatt	7
Fazit Sanierung und Nutzung Bischofsschloss	7
Rathausareal	8
Informationsblatt	8
Fazit Rathausareal und Marktplatz	8
Rathausgebäude	9
Informationsblatt	9
Fazit Rathausgebäude	10
Plenum	11
Dialog zu den heutigen Ergebnissen	11
Diskussion zum Gruppenfazit	11
Ausblick	12
Verabschiedung	13
Anhang	14
Fotos und Text der Plakate	14
Weiße Wand	74
Präsentation von Prof. Dr. Brettschneider	75

Hintergrund der Veranstaltung

Am 23. März 2019 fand in der Stadthalle der Auftakt zum Markdorfer Bürgerdialog statt.

In Markdorf stehen in den nächsten Jahren vielfältige Aufgaben an. Gemeinsam mit der Bevölkerung wollen Gemeinderat und Stadtverwaltung über die Herausforderungen der Zukunft und über die weiteren Planungen ins Gespräch kommen.

Eingeladen waren alle Markdorfer*innen. Ziel war, dass Menschen mit unterschiedlichen Sichtweisen und Bedürfnissen an den Zukunftsthemen vor- und weiterdenken. Politik und Verwaltung versprechen sich dadurch wertvolle Beiträge für eine nachvollziehbare Planung.

Die Veranstaltung

Bürgermeister Georg Riedmann begrüßte die ca. 200 Teilnehmenden, die sich trotz des schönen Wetters in der Stadthalle eingefunden hatten. Er hieß die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte willkommen, ebenso den Referenten Prof. Frank Brettschneider und das Team von translake mit Tina Hekeler, Wolfgang Himmel, Karam Atrash und Anja Twardokus. Herr Riedmann berichtete, dass sich der Gemeinderat auf seiner Klausur im Januar mit dem Thema Bürgerbeteiligung intensiv auseinandergesetzt hat.

Er stellte die fünf Themenbereiche des Bürgerdialogs vor und erläuterte, dass diese auf vielfältige Weise voneinander abhängen. Die Kunst würde darin bestehen, jeden Themenbereich so zu bearbeiten, dass die jeweils anderen Bereiche mitgedacht werden. Aufgrund besonderer Dringlichkeiten müsste die Rathausfrage vorrangig geklärt werden.

Die heutige Veranstaltung solle als Auftakt verstanden werden, bei der die Themen nicht vollständig bearbeitet werden könnten. Es ist vorgesehen, für jeden Themenbereich jeweils eigene Beteiligungsprozesse zu entwickeln, die zeitlich versetzt starten werden.

The slide is titled "Programm" and lists the following items:

- Ankommen
- Impulsvortrag: Prof. Dr. Frank Brettschneider
- 5 Themen zum Vor- und Weiterdenken
- Dialog zu den heutigen Ergebnissen
- Ausblick

Logos for "STADT MARKDORF" and "translake" are in the top left. "Bürgerdialog Markdorf" and "23. März 2019" are in the top right.

The slide is titled "5 Themen zum Vor- und Weiterdenken" and lists the following topics:

- Rathausgebäude
- Rathausareal und Marktplatz
- Sanierung und Nutzung Bischofsschloss
- Zukunftsstrategie – Standortmarketing
- Zukunftsstrategie – Städtebaulicher Rahmenplan

Logos for "STADT MARKDORF" and "translake" are in the top left. "Bürgerdialog Markdorf" and "23. März 2019" are in the top right.

Impulsvortrag

Prof. Dr. Frank Brettschneider von der Universität Hohenheim berichtete zunächst über seine Untersuchungsergebnisse zum Bürgerentscheid im Dezember 2018. Hieraus ergäben sich für die Stadt Markdorf drei unmittelbare Fragestellungen,

- Wie soll es mit dem Bischofsschloss weitergehen?
- Wie soll es mit dem Rathaus weitergehen?
- Wie lässt sich das Umfeld des Rathauses gestalten?

welche nun im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden müssten, um gesellschaftlich tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Im Anschluss stellte er seine Erkenntnisse zu gelingender Bürgerbeteiligung vor und betonte besonders, wie wichtig es ist, gegenseitigen Respekt und eine gemeinsame Sprache für den Dialog zu finden.

Er würdigte die große Teilnehmerzahl und ermunterte die Markdorfer*innen, die jetzige Situation als Chance für ein Miteinander zu sehen und sich zu beteiligen.

(Die Präsentation finden Sie im Anhang)



Prof. Dr. Frank Brettschneider während seines Impulsreferates (Foto: Stützenberger)

Gruppenarbeit

5 Themen zum Vor- und Weiterdenken

Nachdem an der Leinwand sichtbar geworden war, was den Teilnehmer*innen für einen gelingenden Dialog wichtig ist, begann eine intensive Gruppenarbeit zu wichtigen Themen der Stadtentwicklung. Die Teilnehmenden arbeiteten an 6er-Tischen zu einem Thema und wechselten nach 15 Minuten in anderen Gruppenzusammensetzungen zum jeweils nächsten Thema. Damit alle Teilnehmenden schnell einen gleichen Kenntnisstand erreichten, wurden von der Verwaltung für jeden Themenbereich Informationsblätter ausgelegt. Gegliedert wurde das Gespräch durch große Plakate, auf denen die Antworten auf vorbereitete Fragen notiert wurden. Am Ende hatten alle Bürger*innen an den fünf Themenbereichen mitgearbeitet. Die Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

Nach den fünf Runden einigte sich jeder Tisch auf die drei wichtigsten Ergebnisse zu ihrem Thema und notierten diese auf Moderationskärtchen. Jeder Tisch benannte eine Person, die sich mit den Sprechern der anderen Tische mit dem gleichen Thema traf, um gemeinsam ein Fazit zu ziehen. Zusammen wählen sie pro Thema die drei wichtigsten Erkenntnisse aus und bestimmen einen Gruppensprecher, der diese drei Punkte im anschließenden Plenum im großen Stuhlkreis vorstellte.

Um Hinweise aufzunehmen, die nicht direkt zu den Fragen auf den Plakaten gepasst hätten, wurde eine „Weiße Wand“ angeboten. Bemerkungen zu „Das mag ich an Markdorf...“ und „Das können wir gemeinsam verbessern“ finden Sie im Anhang.

Die Fotos der ausgefüllten Plakate und die verschriftlichten Antworten finden Sie im Anhang.



Konzentrierte Arbeitsatmosphäre an den Thementischen (Foto: Stützenberger)

Zukunftsstrategie – Standortmarketing

Informationsblatt

<p>Zukunftsstrategie – Standortmarketing</p> <p>Was ist Standortmarketing? Das Standortmarketing hat die Aufgabe, unterstützende Rahmenbedingungen für die positive Entwicklung der Wirtschaftsunternehmen in einer Gemeinde zu schaffen. Dazu gehört, die Vorteile und Potenziale nach innen und außen zu kommunizieren. Idealerweise passt Standortmarketing zum Zukunftsbild und kommuniziert die Möglichkeiten und Vorteile der Stadt und Region.</p> <p>Wozu braucht man Standortmarketing? Gutes Standortmarketing trägt dazu bei, dass sich hochqualifizierte Arbeitskräfte und Unternehmen gerne hier ansiedeln und fördert die Bekanntheit des Standortes.</p> <p>Welche Vorteile haben die Bürger davon?</p> <ul style="list-style-type: none">– Steueraufkommen: Gemeinde kann wichtige Aufgaben finanzieren. Die Qualität der städtischen Aufgaben kann gesichert oder gesteigert werden (z.B. Infrastruktur, Bildung und Betreuung, etc.).– Arbeitsplätze können gehalten und geschaffen werden.– Jeder lebt gerne in einer Stadt mit gutem Image! <p>Was tut Standortmarketing? Standortmarketing verbessert die Wahrnehmung nach innen und außen. Dazu arbeiten viele Unternehmen, Einrichtungen und Personen zusammen, die sich über Visionen, Ziele und Maßnahmen verständigen und bei der Umsetzung der Maßnahmen tatkräftig zusammenarbeiten. Dieser Verständigungsprozess sollte kontinuierlich stattfinden und möglichst alle unterschiedliche Perspektiven aus der Markdorfer Stadtgesellschaft mit einbeziehen.</p> <p>Worauf baut man in Markdorf auf?</p> <ul style="list-style-type: none">– Mit Unterstützung durch Prof. Doderer wurde die „Marke Markdorf - Markenwahrnehmung der Stadt Markdorf“ erarbeitet.– Arbeitskreis „STARK“ : Vertreter von Handel, Handwerk und Gewerbe, Bildungs- und Kultureinrichtungen, Vereinen, Gemeinderat und der Verwaltung.– Verein Markdorf Marketing e.V. wird gegründet (2010)– Arbeit an der Umsetzung der Ideen gemeinsam mit der Stadt Markdorf, Aktionsgemeinschaft e.V., PCSM e.V. (Proma Werbegemeinschaft), Wirtschaftskreis, Tourismusgemeinschaft Gehrenberg-Bodensee e.V. <p>Nach fast 10 Jahren sollen die damaligen Handlungsansätze überprüft und auf die Ziele für eine nachhaltige Stadtentwicklung neu ausgerichtet werden.</p>	<p>Bürgerdialog Markdorf</p> <p>STADT MARKDORF translakt</p> <p>23. März 2019</p>
--	---

Am Thementisch „Zukunftsstrategie – Standortmarketing“ arbeiteten die Markdorfer*innen an den folgenden Fragen:

- *Worauf sind wir Markdorfer stolz?*
- *Wie wollen wir Markdorfer gerne gesehen werden?*
- *Megatrends – Auf welche zukünftigen Entwicklungen sollten wir uns vorbereiten?*

Fazit Zukunftsstrategie – Standortmarketing

Sprecherin Lisa Gretscher sagte, dass es für die Standortmarketing-Strategie wichtig sei, die Stärken Markdorfs noch besser sichtbar zu machen. Dazu rücken zunächst die eigenen Bürger ins Blickfeld. Wie sehen sich die Markdorfer selbst? Die Teilnehmenden des Bürgerdialogs wählten die Attribute "traditionell, zukunftsorientiert und gastfreundlich". Stolz ist man in Markdorf auf die hohe Lebensqualität, das schöne Stadtbild, die kulturelle Vielfalt sowie eine gute Nahversorgung und Infrastruktur in wunderbarer Landschaft. Das Standortmarketing, so Gretscher, müsse sich den "Megatrends" öffnen: Nachhaltige Stadtentwicklung und eine Verkehrsplanung, bei der alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind und die sich nicht am Auto ausrichte.

Zukunftsstrategie – Städtebaulicher Rahmenplan

Informationsblatt

Städtebaulicher Rahmenplan

Bürgerdialog Markdorf
STADT MARKDORF
translakt
23. März 2019

Was ist ein Städtebaulicher Rahmenplan?

Ein Städtebaulicher Rahmenplan ist...

- eine Zwischenstufe zwischen Flächennutzungsplan und verbindlichem Bebauungsplan
- eine gut verständliche Darstellung von mittelfristigen Planungskonzepten (z.B. Nutzung, Freiraum, Ortsbild, Verkehr, ...) und handlungsbezogenen Konzepten (Prioritäten, Durchführung, ...)
- eine Darstellung von Alternativen und Varianten auf Ebene des Stadtquartiers
- ein dynamisches Planungsinstrument, das regelmäßig fortgeschrieben wird
- ein rechtlich unverbindliches, aber von der Gemeinde beschlossenes Instrument für städtebauliche Planungen

Der Rahmenplan wird üblicherweise im Maßstab 1:2000 bis 1:2500 dargestellt.

Was ist für Markdorf wichtig?

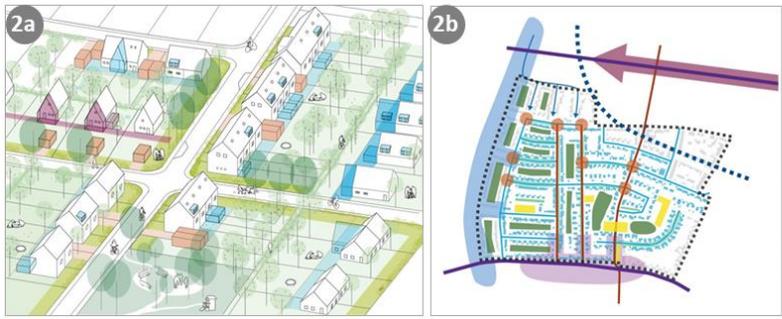
In Markdorf soll der Städtebauliche Rahmenplan bei der Bewertung von Bauvorhaben ohne Bebauungsplan (§ 34 BauGB) helfen. Der Fokus soll daher auf dem Thema Nachverdichtung liegen. Doch auch Aussagen zu Freiraum, Verkehr, Gestaltung, Vernetzung, etc. sind wichtig.

Wie kann man sich einen Städtebaulichen Rahmenplan vorstellen?

Beispiel 1
Rahmenplan Panke-Park, Stadt Bernau
von ewe Stadtplanungsgesellschaft mbH
Aussagen zu Bebauung, Erschließung, Nutzung, Maßnahmen zu Baukultur, Lärmschutz, Artenschutz, etc.



Beispiel 2
Rahmenplanung Gartenstadt, Stadt München
von STUDIO | STADT | REGION
Aussagen zu Erschließung, Baustruktur, öffentlichem Raum, Freiraumqualität und -vernetzung, Parkierung, etc.



Bilder: STUDIO | STADT | REGION

Am Thementisch „Zukunftsstrategie – Städtebaulicher Rahmenplan“ waren folgende Frage vorbereitet

- Welche Chancen sehen wir, wenn Markdorf weiter wächst?
- Welche Risiken sehen wir, wenn Markdorf weiter wächst?
- Was spricht für Nachverdichtung?
- Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

Fazit Zukunftsstrategie - Städtebaulicher Rahmenplan

Ziel der Verwaltung ist es, künftig durch einen städtebaulichen Rahmenplan klarere Leitplanken für die bauliche Entwicklung zu definieren. In verschiedenen Wortmeldungen der Teilnehmenden wurde deutlich, dass diesem Planungsinstrument für eine vorausschauende und nachhaltige Stadtentwicklung eine hohe Bedeutung zukommt. Die wichtigsten Erkenntnisse für den städtebaulichen Rahmenplan wurden von Gerlinde Grupp vorgestellt. Sie berichtete, dass die Teilnehmenden ja zu einem behutsamen Wachstum sagten, dabei soll der Landschaftsverbrauch jedoch gering gehalten werden. Neue Siedlungen sollen nach hohem ökologischem Standard geplant werden und bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten bieten. Dabei muss sich die Infrastruktur anpassen, allerdings soll nicht wie bislang das Auto der Maßstab sein. Die Mobilität ändert sich, dafür braucht es neue Konzepte.

Sanierung und Nutzung Bischofsschloss

Informationsblatt

Sanierung und Nutzung Bischofsschloss

Bürgerdialog Markdorf



23. März 2019

Bischofsschloss

Das historische und derzeit leerstehende Bischofsschloss wurde zuletzt in den 1980er Jahren von Grund auf saniert. Für das Gebäude wird eine neue Nutzung gesucht. Dafür ist folgendes zu beachten:

- Das Gebäudeensemble steht als Kulturdenkmal unter besonderem **Denkmalschutz**. (Schlossturm, Neues Schloss, Historische Umfassungsmauern der Schlossscheuer, ...).
- Die notwendigen **Brandschutzanforderungen** müssen erfüllt werden.
- Die gesamte **Haustechnik** muss erneuert werden.
- Das Gebäude muss **barrierefrei** zugänglich werden. Der Denkmalstatus ist dabei zu beachten.
- Die notwendigen Arbeitsstättenrichtlinien und Betreiberanforderungen an die technischen Baubestimmungen müssen hergestellt werden, wie z.B. Treppen, Absturzsicherungen, Brüstungen, etc.
- Grundlegende Eingriffe in die Grundrissstruktur der Schlossscheuer sind aus statischen Gründen im Bestand unwirtschaftlich.
- Für die Folgenutzung braucht es ein solides **Finanzierungskonzept**.

Doschhaus

Das sogenannte Doschhaus steht nicht unter Denkmalschutz. Durch die Nähe zum denkmalgeschützten Ensemble Bischofsschloss muss sich das Doschhaus aber in die historische Umgebung einfügen. Die Bausubstanz des Gebäudes ist sehr schlecht. Es braucht ein Nutzungskonzept für das Gebäude, eventuell im Zusammenhang mit dem Bischofsschloss. Denkbar sind der Umbau oder der Neubau des Gebäudes.



An den Thementischen „Sanierung und Nutzung Bischofsschloss“ wurden diese Fragen beantwortet:

- *Was bedeutet das Bischofsschloss für uns?*
- *Welche Teile des Schlosses sollten / könnten zukünftig öffentlich nutzbar bleiben?*
- *Welche Nutzungsideen haben wir für das Dosch-Haus?*
- *Wie können die Nutzungsideen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?*

Fazit Sanierung und Nutzung Bischofsschloss

Die Zusammenfassung der Diskussion zum Bischofsschloss wurde von Clemens Scheidweiler vorgestellt. Deutlich wurde, dass das Bischofsschloss als Treffpunkt und soziale Mitte dienen soll. Die Teilnehmenden am Bürgerdialog konnten sich eine kommerzielle Nutzung in Teilen des Bischofsschlosses vorstellen, wichtig war ihnen aber, dass das Gebäude in öffentlicher Hand bleibt. Vorgeschlagen wurde, eine Stiftung zu gründen.

Für das benachbarte Doschhaus wurde vorgeschlagen, dass die Stadt die damit zusammenhängenden Nachbargebäude aufkauft, um eine zusammenhängende Fläche für ein größeres Innenstadtkaufhaus zu gewinnen.

Rathausareal

Informationsblatt

Rathausareal und Marktplatz

Bürgerdialog Markdorf



23. März 2019

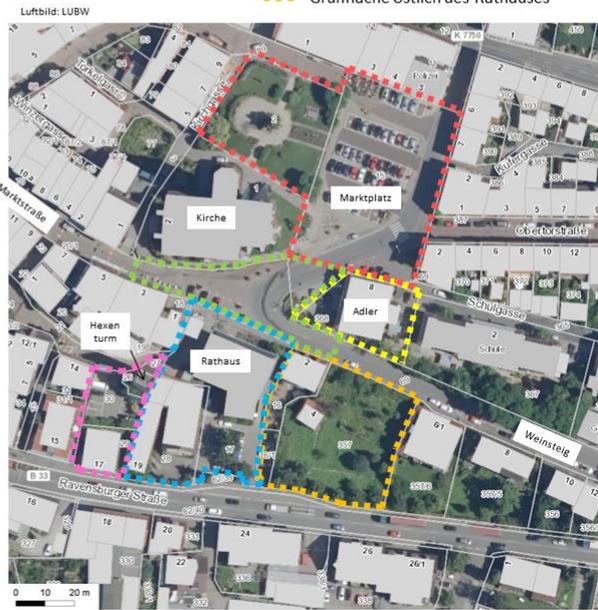
Rathausareal mit Adler und Marktplatz

Beschluss des Gemeinderates von 2013 für die Umgestaltung nach den Konzepten des Stadtplanungsbüros Prof. Baldauf aus Stuttgart. Darum kann es gehen:

- Neugestaltung der brachliegenden Grünfläche des östlichen Rathausareals mit offener Nutzung.
- Neugestaltung des südlichen Rathausareals oder Neubau einer Parkgarage.
- Neugestaltung der Grundstücke südlich des Hexenturms mit offener Nutzung.
- Neugestaltung / Umnutzung des Hexenturmplatzes.
- Umgestaltung des Rathausplatzes.
- Umbau, Aufstockung oder Neubau des Adlers mit offener Nutzung sowie Umgestaltung der Außenanlagen des Adlers in privater oder öffentlicher Nutzung.
- Umgestaltung / Umnutzung des Marktplatzes z.B. für die Naherholung, Flächen für den Wochenmarkt und für sonstige Veranstaltungen, Flächen für Parkierung, etc.

Die Aufnahme in das Landesanierungsprogramm eröffnet die Chance, für diese Maßnahmen Fördergelder zu bekommen.

- ■ ■ Marktplatz
- ■ ■ Rathausvorplatz
- ■ ■ Adler mit Grundstück
- ■ ■ Rathausareal
- ■ ■ Grundstücke südlich des Hexenturms
- ■ ■ Grünfläche östlich des Rathauses



An den Thementischen „Rathausareal und Marktplatz“ arbeiteten die Markdorfer Bürgerinnen und Bürger zu den folgenden Fragestellungen:

- *Wie wollen wir Markdorfer das Rathausumfeld nutzen? (Wohnen, Parkierung, Einzelhandel, Dienstleistungen, Markt, Freifläche, Wege, etc.)*
 - Rathausvorplatz
 - Rathausareal
 - Grundstücke südlich des Hexenturms
 - Marktplatz
 - Adler mit Grundstück
 - Grünfläche östlich des Rathauses
- *Welche alternativen Nutzungsideen sehen wir für den ehemaligen Adler?*
- *Wie könnte diese Nutzung für den Adler finanziert werden?*

Fazit Rathausareal und Marktplatz

Sprecherin Juliane Wiljotti fasste zusammen, was den Teilnehmenden des Bürgerdialogs für das Rathausareal besonders wichtig war. Das gesamte Areal müsse "übergeordnet" betrachtet werden. Einigkeit herrschte darin, dass das Rathaus zwingend in der Stadtmitte sein muss. Kirche, Rathaus und Gasthaus gehören -heute wie in der Vergangenheit- zusammen. Ein spontanes Meinungsbild der Anwesenden per Handzeichen zeigte, dass diese Aussage breit getragen wird. Diese Gebäude sind

schon heute zentrale Bestandteile des Rathausareals, durch den Verkehr auf dem Weinsteig wären sie jedoch getrennt, so Juliane Wiljotti. Hier bedürfe es der Betrachtung der Verkehrsführung. Das Rathausareal soll künftig als Treffpunkt dienen und ein Ort für Veranstaltungen und Kultur sein. Für den Markplatz wurde vorgeschlagen, diesen autofrei zu gestalten und mit einer Tiefgarage zu unterbauen.

Rathausgebäude

Informationsblatt

Rathausgebäude

Rathausgebäude
Das Rathaus wurde in den 1960er Jahren gebaut und bis heute in seiner Grundsubstanz nicht saniert. Warum wird nun eine Sanierung / eine Erweiterung / der Neubau angedacht?

- Die Anforderungen an den **Brandschutz** des Gebäudes werden nicht erfüllt.
- Das Gebäude ist nicht **barrierefrei** zugänglich.
- Die **Gebäudetechnik** für Heizung, Strom, Datennetz, Wasser, Abwasser muss komplett erneuert werden.
- Durch alte Bausubstanz der Gebäudehülle (Fenster, Wände, Dächer) ist der **Heizbedarf** sehr hoch.
- Die **Statik** des Anbaus ist nicht mehr gewährleistet.
- An den Fenstern tritt Wasser ein, daher kommen Putzschäden und Schimmel in den Fensterleibungen.
- Das **Flachdach ist undicht**, Wasser tritt in die Verwaltungsräume ein.
- Es gibt keinen effektiven und vorgeschriebenen **Sonnenschutz** am Gebäude, sondern nur einen Blendschutz.
- Für einen modernen Bürgerservice fehlt eine **offene Raumstruktur**.
- Der **Flächenbedarf** der Verwaltung ist seit den 1960er Jahren bis jetzt gestiegen. Das Rathaus hat im Bestand ca. 1.780 m² Nettotonutzfläche. Eine Untersuchung der Kommunalentwicklung GmbH (KE) um ergab 2015 dass ca. 2.536 m² notwendig sind.
- Die vorgeschriebenen **Sozialräume** für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fehlen.
- Der Standard der **Sanitäreinrichtungen** stammt noch aus den 1960er Jahren. Behindertentoiletten und Toiletten für Besucher fehlen.

Fördergelder des Landes: Für das Rathausareal wurden bereits 4,6 Mio. € bereitgestellt. Die Sanierung von Gebäuden wird höher gefördert als Abbruch und Neubau (förderfähig sind 60 % statt 30 %). Die Fördergelder stehen nur zeitlich begrenzt zur Verfügung.

Bürgerdialog Markdorf

STADT MARKDORF
translakt

23. März 2019

■ ■ Rathausareal



Luftbild: LUBW

An den Thementischen „Rathausareal und Marktplatz“ wurden die Markdorfer Bürger*innen zu den folgenden Fragestellungen:

- „Rathaus und Altstadt gehören zusammen“ - Welche Argumente sprechen dafür?
- „Rathaus und Altstadt gehören zusammen“ - Welche Argumente sprechen dagegen?
- Was spricht dafür das bestehende Rathaus zu sanieren?
- Was spricht dafür das Rathaus neu zu bauen?
- Der Platz im bisherigen Rathaus reicht nicht. Welche Szenarien wären als Lösungsansatz denkbar?
- Welche baulichen Voraussetzungen brauchen wir in Markdorf für einen modernen Bürgerservice?

Fazit Rathausgebäude

Die Ideen zum Rathaus wurden von Joachim Mutschler vorgestellt. Er bestätigte, dass das Rathaus in der Stadtmitte sein müsse, jedoch müssten nicht alle Verwaltungsnutzungen zwingend im Rathausgebäude selbst sein. Auslagern könnte man einzelne Funktionen, wie zum Beispiel das Bürgerbüro. In Frage kämen hierfür städtische Gebäude wie das Doschhaus oder der Bahnhof. Um das Rathausgebäude fit für die Zukunft zu machen, lasse nur ein Neubau alle Optionen offen hinsichtlich eines Raumkonzepts mit flexiblen Arbeitsplätzen und einer zukunftsfähigen digitalen Infrastruktur. Wolfgang Himmel bat hierzu um ein Meinungsbild per Handzeichen, um zu sehen, ob das Votum für einen Neubau breit getragen wird. Diesen befürwortete etwa die Hälfte der Anwesenden, die andere Hälfte sprach sich dagegen aus. Joachim Mutschler ergänzte, dass das Rathausareal als wichtiger Mittelpunkt und Treffpunkt der Stadt eine hohe Bedeutung habe.

Plenum



Stimmungsbild im Abschlussplenum (Foto: translake)

Dialog zu den heutigen Ergebnissen

Im Anschluss an die fünf Gesprächsrunden an den Thementischen gestalteten alle Anwesenden gemeinsam einen Dialogkreis. Dort wurden die zusammengefassten Ergebnisse von den Sprechern der Thementische vorgestellt. Zu einzelnen Fragestellungen ist jeweils ein Stimmungsbild eingeholt worden.

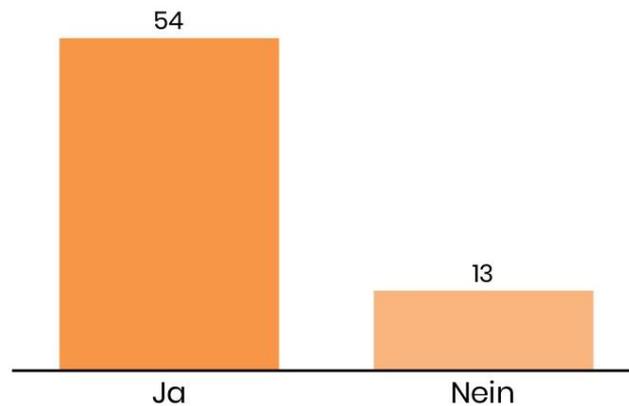
Diskussion zum Gruppenfazit

Im Anschluss an das Gruppenfazit wurden noch einige wenige Einzelstimmen eingeholt. Unter anderem ist eine andere Reihenfolge bei der Bearbeitung der Themen gewünscht worden. Man solle mit der städtebaulichen Rahmenplanung anfangen. Bürgermeister Georg Riedmann machte dazu deutlich, dass sowohl dem Gemeinderat als auch der Verwaltung bewusst sei, dass bei der Rathausfrage keine „Pflöcke eingeschlagen“ werden dürften, welche die Entwicklungen an anderer Stelle behindern oder in Frage stellen würden.

Ausblick

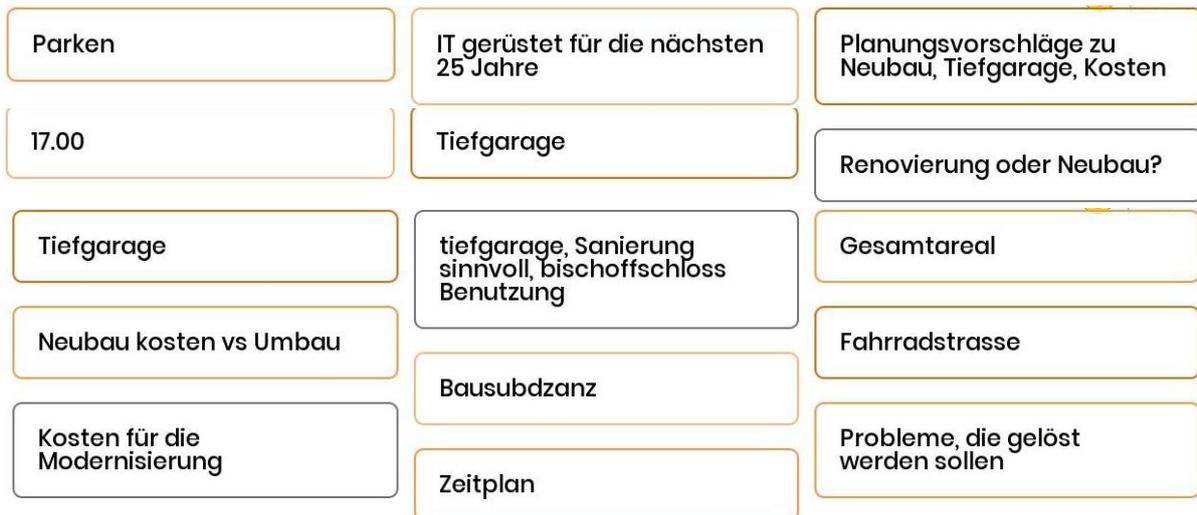
Nach Fertigstellung der Dokumentation zur Auftaktveranstaltung des Markdorfer Bürgerdialogs wird diese im Gemeinderat vorgestellt. Als nächster Schritt findet ein Rundgang zum Rathausgebäude statt

Bereits 54 Personen meldeten per Smartphone ihr Interesse für den Rundgang zum Rathausgebäude am 10. Mai an.

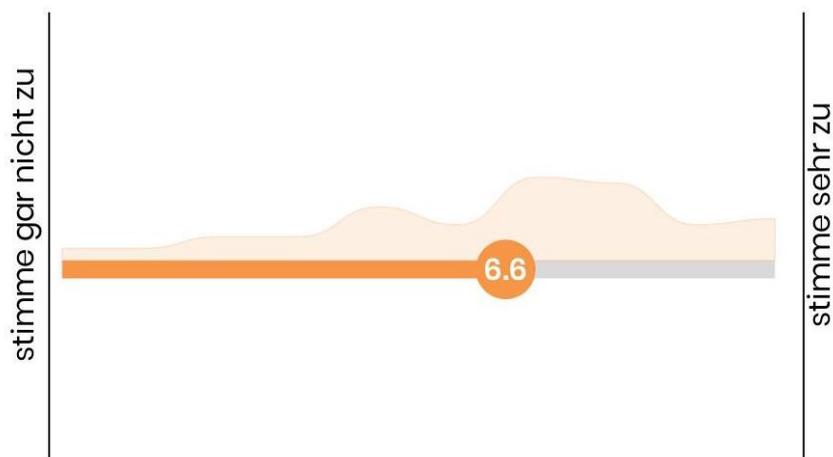


Die Verwaltung und die Moderation sollten sich auf Wunsch der anwesenden Bürgerinnen und Bürger auf die folgenden Themen vorbereiten.

Barrierefreiheit?	Tiefgarage	Kosten der verschiedenen Konzepte
Modernisierung	Bausubstanz, ausreichende Grösse für Arbeitsplätze	Rathaus
Neubau vs Altbausanierung und Erweiterung	Raumplanung	Alle Altersgruppen berücksichtigen
Bausubstanz	Rathaus in der Bauphase. Umbau.	Kosten Neubau bausubstanz Parkhaus Gesamtkonzept
Bausubstanz	Baumaengel	Raumbedarf Freiflächen Brandschutz
Tiefgarage, verkehrsberuhigung	Kosten Nutzung Untersuchung Sanierung	Stadtenwicklungskonzept vor Einzelaktionen



Die abschließende Frage, ob „Die heutige Veranstaltung uns weitergebracht hat“, führte zum unten stehenden Stimmungsbild.



Verabschiedung

Nach über drei Stunden konzentrierter Arbeit bedankte sich Tina Hekeler bei den Anwesenden für ihre konstruktive Beteiligung. Sie verwies darauf, dass der heutige Tag dazu dienen sollte, über die wichtigen Themen der Stadtentwicklung ins Gespräch zu kommen. Die Empfehlung von Prof. Frank Brettschneider hatten sich die Teilnehmenden zu Herzen genommen. In einer wertschätzenden Gesprächsatmosphäre gelang es gut, sich gegenseitig zuzuhören und auch andere Meinungen zuzulassen. Dies ist nach dem knappen Ausgang des Bürgerentscheids vom Dezember keinesfalls eine Selbstverständlichkeit. In den nächsten Monaten sollen die einzelnen Themen vertieft diskutiert werden. Den Anfang wird am 10. Mai 2019 ein Spaziergang über das Rathausareal mit der Besichtigung des Rathausgebäudes machen. Hierzu sind alle Markdorfer*innen herzlich eingeladen.

Anhang

Fotos und Text der Plakate

Standortmarketing

Worauf sind wir Marktdorfer stolz?

- Historischer Stadtkern
- Gehrenberg und Wandermöglichkeiten (2x)
- Veranstaltungen (Dixie, Musiknacht, Stadtfest, Apfel ...)
- Kulturelle Vielfalt (Stadtgalerie, Theaterstadel)
- Schulische Versorgung (BZM, JGS, Musikschule), Schulen, Kindergärten
- Ärztliche Versorgung
- Wirtschaftskraft
- Vielzahl der Vereine (3x)
- Mischung zwischen Stadt und Natur
- Kostenloses Parken
- Direktvermarktung von Landwirtschaftlichen Produkten / Bauern
- Wochenmarkt
- Zusammenhalt unter den Bürgern
- Alles vorhanden, was man zum Leben braucht
- Tradition
- Ökumene
- Großer Platz für Öffentliche Veranstaltungen
- Als Neubürger: schöne Natur, nette Bürger (Leider viel zu viel Pestizid)
- Auf den netten Bürgermeister
- Auf den leistungsfähigen BUND
- Unentgeltliches Engagement
- Ehrenamtliche Vereinsarbeit
- Wunderbare Umgebung (Landschaft)
- Freies Parken (2x) (Kommentar auf Plakat: NEIN! (2x) da Auto subventioniert wird)
- Blaue Zone
- Kundenfreundlich Verwaltung
- Auf das Bischofsschloss (Wahrzeichen)
- Stadt-Atmosphäre
- Wohnqualität
- Stadtgalerie
- Bürgermeister/Kulturfachmann +++
- Stolz auf die Musikschule
- Jugendarbeit?
- Medizinische Versorgung
- Naturschutzgebiete
- Altstadt
- Wochenmarkt
- Schulstandort
- Hohe Lebensqualität
- Freizeitwert
- BIBI
- BZM
- Lichtblick
- Grundschule → NEIN
- Wirtshaus Gehrenberg
- Theaterstadel
- Mojo
- Gute Infrastruktur (Gesundheit/Wohnen/Leben/Alltag/Einkaufen) (2x)(Kommentar auf Plakat: könnte besser sein)
- Vielseitige Bildungslandschaft (2x) (Kommentar auf Plakat: ist noch ausbaufähig)
- Sehr gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Industrie und Handwerk
- Reiches (?) Kultur- und Vereinsleben
- Lage im Bodenseeraum
- Unser Bischofsschloss !!!!!
- Schöne Natur
- Gehrenberg → tolles Naherholungs- und Urlaubsgebiet
- Die Sonnenterrasse/der Balkon zum Bodensee
- Stolz auf die Auen, Park am Weiher, Wasserreservoir, Marktsraße

- Historische Gebäude (Heggelbacher Hof) (Kommentar auf Plakat: muss genutzt werden)
- Mittlere Kaplanei
- Konsequenz: STARK weiterentwickeln
- Entspannter, Seenaher Wohnort
- Familiär und überschaubar

Was fehlt uns?

- Freizeitangebot für junge Erwachsene 15-40 Jahre
- Schöne Cocktailbar / Musikhöhle
- Freizeit Trampolin „Trendsport“
- Werbung-Info für Rufbus = AST (Anrufsammeltaxi)
- Räume für private Veranstaltungen
- Bezahlbarer Wohnraum

Wie wollen wir Markdorfer gerne gesehen werden?

- Offene Gesellschaft, offen (2x), offen für Neues
- Offen und ohne Zukunftsängste
- Tolerant (2x), einladend, gastfreundlich
- Aufgeschlossen und hilfsbereit
- Als Genießer
- Traditionell & zukunftsorientiert
- Als Naturfreunde, Umweltbewusst, Enkelfreundlich, Hilfsbereit
- Politisch interessiert und motiviert
- Geschichtsbewusst → gute Historie
- Schön wäre: Mehr Bürgersinn (Nicht ICH sondern WIR)
- Architektonisch attraktiv, modern
- Historischer Charme erhaltend
- Familienfreundlich (2x)
- Besucherfreundlich
- kundenorientiert
- Stadtteilentwicklung: freundlich
- Aktive Bürger
- Sympathische, nette, offene Stadt
- Starker Wirtschaftsstandort (Weltfirmen)

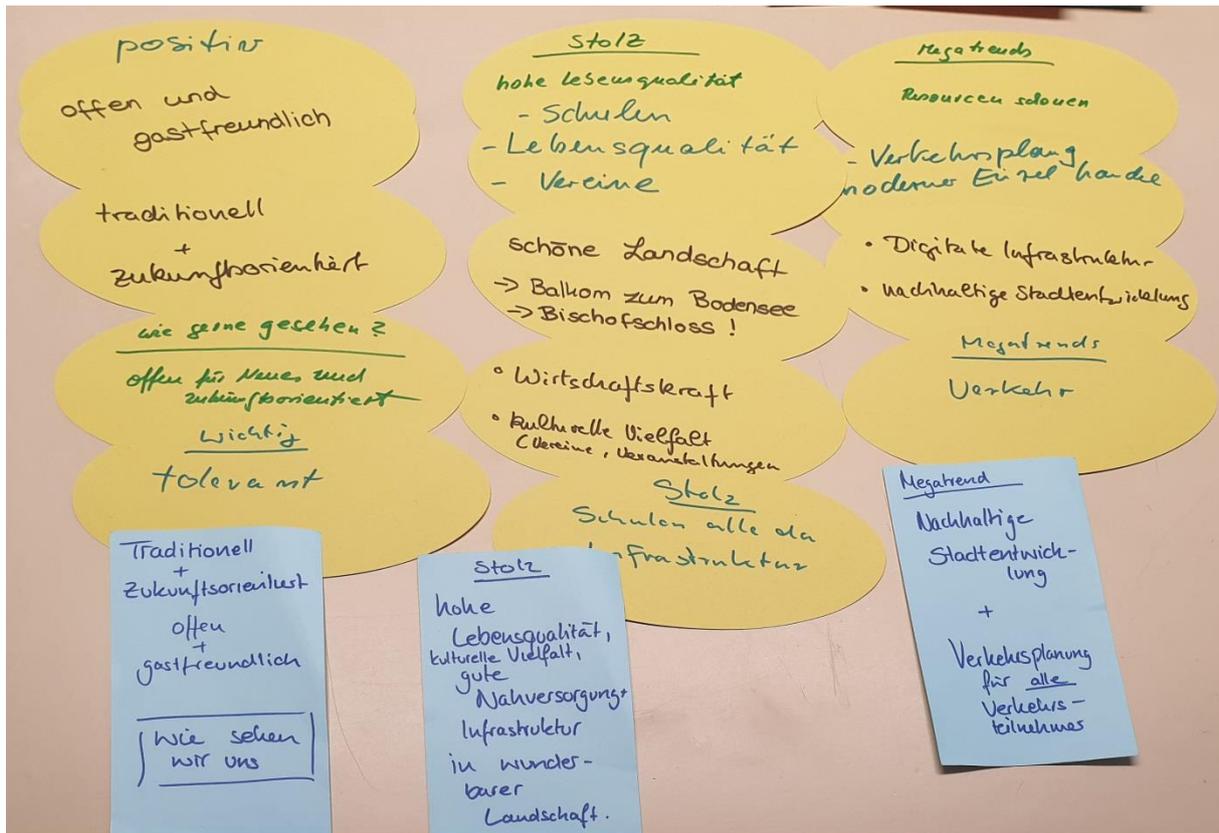
- Lebenswerte Stadt
- Neue Bürger werden integriert
- Nichts ist auch gut
- Kostenbewusst
- Klimafreundlich
- Nachhaltig
- Zukunftsorientiert
- Innovativ, modern
- Sozial
- Vielseitig interessiert
- Kreativ
- Kompromissbereit
- Eigenständig und bodenständig
- Gastfreundlich
- Umweltfreundlich
- liebenswert

Megatrends – Auf welche zukünftigen Entwicklungen sollten wir uns vorbereiten?

- Veränderungen im Einzelhandel
- Elektromobilität
- Mehr Umweltbewusstsein
- Mobilitätsänderungen (Lastenrad, Elektroroller)
- Demographie (Senioren + 30% nächste 10 Jahre)
- Überalterung der Bevölkerung (Mobilität, Pflege)
- Älterwerdenden Bevölkerung
- Älterwerden der Gesellschaft (Wohnen/Pflege/Arbeit/Soziales)
- Altersheim mit besserem Standort
- Altersgerechte Umgestaltung (Rollatorgerecht etc.)
- Wohnen im Alter
- Wohnraumknappheit
- Shuttle-Verbindung für Heimweg nach Lokalbesuch (unter Berücksichtigung von „Big Data“)
- Größere Lobby für Rad-/Fußgänger: Fahrradwege, Fahrradständer
- Digitale Infrastruktur
- Verkehr aus Innenstadt hinaus

- Mehr alternative Energieerzeugung
- Ökologische Themen angehen
 - Regenwassermanagement
 - Nachhaltige Stadtentwicklung
 - Klimaschutz
 - Mehr Stadtgrün
- Weniger Individualverkehr
- Vernünftige Verkehrsplanung, Verkehrslast mindern
- Hotels + Gastronomie (2x)
- Internethandel + Einzelhandel fördern
- Kleine, besondere Geschäfte!
- Leerstands-Vermeidung
- Verlockende, schöne Aufenthaltsflächen
- Parkplätze und E-Tankstellen
- Stadtbus, Anbindung an öffentlichen Verkehr
- Bezahlbarer Wohnraum
- Bitte RAVENSBURG als Vorbild! Tolle Häuser, Plätze
- Wasser in der Stadt! – Bäche wieder rausholen!
- Grünzüge schaffen
- Umweltschutzprojekte anpacken, z.B. Ökodorf = Leuchtturmprojekt für Markdorf
- Museum (Stadtmuseum) → Bischofsschloss
- Schwimmbad
- Brunnen durch Anschluss an Naturbäche von Gehrenberg (Trinkanlage)
- Zusammenfassung städtischer Hilfsfunktionen (Fremdenverkehrsbüro, Stadtmarketing,...) → Bischofsschloss
- Vereinsräume in Bischofsschloss
- Wohnraum für anwesende Lehrer, Beamte, städtische Angestellte
- Digitalisierung (5x)
- Noch viel stärkere Außerdarstellung (Werbung in Nah und Fern)
- Klimaflüchtlinge
- Wir müssen etwas gegen/für den Klimawandel tun!
- ÖPNV
- Bessere Anbindung in Richtung Meersburg/Konstanz und Markdorf-Deggenhausertal-Pfullendorf
- Internet → Geschäfte → Online-Handel
- Fahrradwege ausbauen
- Müllvermeidung
- Stadtbahnhof als Stadt-Eingangstor (-tür)
- Naturschutz: Insekten, Vögel, Gärten
- Bepflanzung für Insekten
- Begrünung der Innenstadt (Häuser begrünen)
- Gemeinschaftsgärten
- Ressourcen schonen
- Städtischer ÖPNV mit Teilorten
- Elektromobilität
- Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer
- Verkehrssituation (öffentlich/privat), B33 → Verkehrsaufkommen nimmt weiter zu
- Bedeutung des Individualverkehrs nimmt ab (Selbstfahrende Kleinbusse/Internet-Shopping)
- Neue Formen der Mobilität (Ausbau Sammeltaxi/Rufbus/Fahrradgerecht)
- Emissionsarme Fahrzeuge (Abgas/Lärm)
- Fahrradfreundliche, grüne Stadt (Radwege/Parkplätze für Fahrräder, Tankstellen für e-bikes, e-Autos)
- Autoverkehr raus aus der Innenstadt
- Stadt als Begegnungsraum/Erlebnis
- Einladende Plätze in der Stadt, wo man sich treffen kann → für Jung und Alt
- Aufenthaltsqualität steigern
- Kulturangebot erweitern
- Schnelles Internet
- Neue Formen der Kommunikation
- Regelmäßiger, offener Treff z.B. für an Kommunalpolitik Interessierte (mehr „I mein halt“)

- Das Gemeinwohl fördern
- Fachkräftemangel
- Sterbender Einzelhandel
- Leerstand vermeiden (Geschäfte)
- Umwandlung von Geschäftshäuser in Wohnhäuser
- Zunehmender Tourismus
- Schulen und Kindergärten dort wo Bedarf ist!
- Online-Handel
- Flexible Bedarfe
- Dienstleistungen
- Platz für Start-Up



Auf den Kärtchen stehen jeweils die wichtigsten drei Punkte der Gruppendiskussion.

Zukunftsstrategie – Standortmarketing (ab Ende 2019)

Worauf sind wir Markdorfer stolz?

- Umweltgeldliches Engagement
- ehrenamtlich (Vereinsarbeit)
- umweltsichere Umgebung (Landrolldorf)
- freies Parkieren → **nein** / **nein**, da **Photo subventioniert**
- blaue Zone
- hundenfreundliche Verwaltung
- auf das Bisthofsdiplom (Waldreiden)
- Stadt-Attraktivität
- Stadtgalerie
- Bürgermeister / Kulturfachmann +++
- familiär = **stolz auf die**
- (Was ist mit der) Musikschule?
- ↳
- Jugendclub? = **medizinische Versorgung**
- Naturschutzgebiet - **BIBI - BEM**
- Aalmarkt - **LICHTBLICK**
- Wochenmarkt - **Grundschule → Wein**
- Schulstandort (BEM), - **WIRTSCHAFTS**
- hohe Lebensqualität - **GEHLENBERG**
- Freizeitwert - **THEATERSTADEL**
- **HOJO**

Wie wollen wir Markdorfer gerne gesehen werden?

- aktive Bürger **wett**
- sympathische **offene Stadt**
- offen für Neues
- **starker** Wirtschaftsstandort (Welt-Firmen)
- familiär freundlich
- lebenswerte Stadt
- Kosteneffizient
- Nichts ist auch gut.
- Neue Bürger werden integriert
- klimafreundlich
- nachhaltig
- zukunftsorientiert
- innovativ
- stolz

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber ☺

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Megatrends – Auf welche zukünftigen Entwicklungen sollten wir uns vorbereiten?

- Wir müssen etwas **gegen** **kurzen** Klimawandel tun
- Öffentliche Nahverkehr
- Internet → Geschäfte → Online Wandel
- Digitalisierung vorantreiben
- Fahrradwege ausbauen
- Luftvermeidung
- Stadtbahnlauf als Stadt-Eingangs für
- Wohnen im Alter
- Naturschutz: Insekten, Vögel, Gärten
- Ressourcen schonen
- **Städtische ÖPNV** mit **Taxi** und **Autos**
- Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer
- öfter werdende Bevölkerung
- Bedeutung des Individualverkehrs nimmt ab
 - selbstfahrende Kleinbusse
 - Internet-Shopping
- emissionsarme Fahrzeuge (Abgas/Lärm)
- mehr Begrünung / Grünflächen (+ Gärten)
- altersgerecht Umgestalten (Rollatorgerech etc.)
- Stadt als Begegnungsräum / Erlebnis
- Aufenthaltsqualität steigern
- Kulturangebot erweitern
- Digitalisierung / Internet
- schnelles Internet
- Das Gemeinwohl fördern

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Frage nach!
- > Trau dich!
- > Sei neugierig!

Zukunftsstrategie – Standortmarketing (ab Ende 2019)

Worauf sind wir Markdorfer stolz?

- gute Infrastruktur ^{Gesundheit (könnte besser sein)}
Wohnen
Leben/Alten/ Einkauf
- Vielsertige Bildungslandschaft
- ist noch ausbaufähig
- sehr gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Industrie u. Handwerk
- reiches Kultur- und Vereinsleben
- Lage im Bodenseeraum
- unser Bischofsschloss!!!! ♥
Schöne Natur
Gehweg → tolles Naherholungs- und Urlaubsgebiet
- zu die Sonnenterrasse/Balkon zum Bodensee
- stolz auf die Auen, Park am Weiher, Wasserreservoir, Marktstraße
- historische Gebäude (Hegelbacher Hof ^{was nicht werden})
- Mittlere Kaplanei

Wie wollen wir Markdorfer gerne gesehen werden?

- Vielseitig interessiert
- offen und ohne Zukunftsängste
- kreativ
- Kompromissbereit
- eigenständig und bodenständig
- gastfreundlich
Umweltfreundlich

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Teilnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen. Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber ☺

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Megatrends – Auf welche zukünftigen Entwicklungen sollten wir uns vorbereiten?

- Älterwerden der Gesellschaft ^{Wohnen, Pflege, Arbeit/Sport}
- Digitalisierung ^{Altenheim mit besserem Standort}
- Fachkräftemangel ^{Anbau, Sammeltaxi, Rufbus}
- neue Formen der Mobilität ^{Fahrrad}
- der Kommunikation
- Einladende Plätze in der Stadt, wo man sich treffen kann ^{für alle und Jung}
- Regelmäßiger, offener Treff z.B. für an Kommunalpolitik Interessierte (mehr!) man
- Fahrradfreundliche, grüne Stadt
- Radwege / Parkplätze für Fahrräder, Tankstellen für e-bikes, e-Autos
- Autovekehr raus aus der Innenstadt
- Gemeinschaftsgärten
- Zuchtplanung für Insekten
- Begrünung der Innenstadt (Haus- begrünen)
- STERBENDER EINZELHANDEL
- UMWANDLUNG VON GESCHÄFTSHÄUSERN IN WOHNHÄUSER
- VERSCHWINDEN VON GASTHÄUSERN
- Zunehmender Tourismus

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Zukunftsstrategie – Standortmarketing (ab Ende 2019)

Worauf sind wir Markdorfer stolz?

Zusammenhalt unter den Bürgern
Viele Vereine
alles vorhanden was man zum Leben braucht ???
Schulen
Tradition
Ökonomie
großer Platz für öffentliche Veranstaltungen
- auf dem netten Bürgermeister
- auf dem leistungsfähigen BUND

Wie wollen wir Markdorfer gerne gesehen werden?

Gastfreundlich, tolerant
offen
aufgeschlossen + Hilfsbereits
als Genießer
als Naturfreunde, Umweltbewusst, Entdeckungsgeist, Hirsensort
- politisch unabhängig und aktiv
- Geschichte bewahrt → gute Historie
- Slogan wäre: Mehr Bürgernähe!
Nicht ICH, sondern WIR!

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fördern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Megatrends – Auf welche zukünftigen Entwicklungen sollten wir uns vorbereiten?

Vorräumige Verkehrsplanung
Hotels + Gastronomie
Internethandel + Einzelhandel fördern
Leistungs-Vermeidung, Verkehrsrunder, schöne Aufenthaltsflächen
Parkplätze + E-Tankstellen
Stadtbus Anbindung an öffentlichen Verkehr
- bezahlbarer Wohnraum
Bike RAVENSBURG als Vorbild? Tote Häuser, Plätze,
WASSER IN DER STADT! Bäume wieder rausholen?
Grünzüge schaffen!
Kleine, besondere Geschäfte!
Umweltschutzprojekte auspacken: Ökodorf! i. B.
= Leuchtturmprojekt für Markdorf!
- Museum (Stadtmuseum) → B.S.
- Schwimmclub
- Bauen stark Anreize an Hinterländer (Ländchen, Teichanlage)
- Zusammenfassung städtischer Kiffkulturen (Fremdenverkehr, Bier, Stadtwachung in B.S.)
- Vereinsarbeit im Birkhofsdorf
- Wohnraum für Anwesenende, Leber und Brante / städtische Arbeitsstelle
- DIGITALISIERUNG
- Noch viel stärkere A.M. (Seidens + Kellner)
(Werbung in Netz in Frau)
- Klimaflüchtlinge

Zukunftsstrategie – Standortmarketing (ab Ende 2019)

Worauf sind wir Markdorfer stolz?

kostenloses Parken
 gutes Straßensystem
 Gewerkschaftswandlung
 sehr gute Ortsmitte
 Windanlagen
 Lage am Süßde Jahnweg
 Wohnqualität
 Konsequenz: STARK wassertribebeln
 entspannter, saener Wobort
 familiar und überschaubar
 gute Infrastruktur (öffentliche Verkehrsmittel schlecht)

Wie wollen wir Markdorfer gerne gesehen werden?

offen
 Liebenswert
 tolerant
 modern
 gast freundlich
 kunden orientiert

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern – Vielen herzlichen Dank!

Megatrends – Auf welche zukünftigen Entwicklungen sollten wir uns vorbereiten?

- Digitalisierung
- Demographie Senioren +30% nächste 10 Jahre!
- Elektromobilität
- Verkehrssituation öffentlich, privat B33
Verkehrsaufkommen nimmt weiter zu!
- Leerstand vermeiden (geschräpft)
- bessere Anbindung in Richtung Meersburg-Konstanz
 Markdorf - Deggenhausertal - Pullen dorf
- Gastronomie
- Verkehrslast mindern
- Schulen u. Kindergärten dort wo Bedarf ist
- Online-Handel nimmt zu
- Flexiblere Bedarfe (z.B. Dab.-)
- Dienstlsg.
- Platz für Startups
 Start-Ups

erl. W.

Zukunftsstrategie – Standortmarketing (ab Ende 2019)

Worauf sind wir Markdorfer stolz?

- Historischer Stadtkern
- Grehenberg und Wandermöglichkeiten
- Veranstaltung. (Dixie, MusiKnacht, Stadtfest, Apfel...)
- Kulturelle Vielfalt (Stadtgalerie, Theaterstadt...)
- schulische Versorgung (BEM, JGS, MMS-Kochschule)
- ärztliche Versorgung
- Wirtschaftskraft
- Vielzahl der Vereine
- Mischung zwischen Stadt u. Natur
- kostenloses parkieren
- Direktvermarktung von landw. Produkten / Bauern
- + Wochenmarkt

Was fehlt uns

- Freizeitangebote für junge Erwachsene 15-40 Jahre
- schöne Cocktailbar / Musik Lounge
- Freizeitangebote: Freizeitangebote, Trampolin, Werbung - Info für Publika = ASI "Trendsport"
- Räume für private Anlauf-Sammel-Taxi
- Revolutionäre Wohnraum

Wie wollen wir Markdorfer gerne gesehen werden?

- offene Gesellschaft
- tolerant, einladend
- traditionell & zukunftsorientiert
- jugendorientiert
- architektonisch attraktiv, modern
- historischer Charme erhaltend
- familienfreundlich
- bewohnerfreundlich
- stadteingangsorientiert: freundlich

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Teilnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermutigen

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Megatrends – Auf welche zukünftigen Entwicklungen sollten wir uns vorbereiten?

- Veränderungen im Einzelhandel
- Elektromobilität
- mehr Umweltbewusstsein
- Mobilitätsänderungen (Lastenrad, Elektrowagen)
- Überalterung der Bevölkerung (Mobilität, Pflege)
- Wohnraumknappheit
- Shuttle-Verbindung für Heimweg nach La Kal Besuch (unter Berücksichtigung von "big data".)
- Fahrradwege
- Fahrradständer } größere Lobby für Rad- / Fußgänger
- Digitale Infrastruktur!
- Verkehr aus Innenstadt hinaus!
- mehr alternative Energieerzeugung
- ökologische Themen angehen
 - ↳ Regenwassermanagement
 - ↳ nachhaltige Stadterweiterung
 - ↳ Klimaschutz
 - ↳ mehr Stadtgrün
- weniger Individualverkehr

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Zukunftsstrategie – Städtebaulicher Rahmenplan

Welche Chancen sehen wir, wenn Markdorf weiter wächst?

- Industriezuwachs → dadurch Steigerung der Steuern für die Stadt → damit Mittel für Stadtentwicklung
- Eine lebendige, immer größer werdende Gemeinde
- Vorhandene Geschäfte würden dadurch bessere Einkaufsvolumen bekommen
- Gut für den Einzelhandel
- Mehr Kunden für lokale Geschäfte
- Möglichkeit der Gestaltung
- Mehr junge Leute kommen (Arbeitskräfte, Schüler)
- Stadt kann sich verjüngen
- Mehr Möglichkeiten auch für die Jugend/Kinder
- Integration der Älteren: Leih-Oma,...
- Stadtleben wird mehr belebt
- Kleinstadt-Flair
- Realisierbarkeit eines Gesamtkonzepts
- Größere, neue Projekte können realisiert werden
- Größeres Schwimmbad (2x)
- Chancen ÖPNV Ausbau (2x)
- Umweltkonzepte z.B. auch Fahrradwege
- Brücke zum BZM
- Zukunftsweisende Energiekonzepte
- Tunnelung Bundesstraße
- Mehr Ereignisse → mehr volkswirtschaftliche Aufgaben
- Kein Bevölkerungszuwachs um jeden Preis
- Kulturelle Vielfalt
- Mehr Vielfalt
- Neue Kulturen – neue Ideen – neue Kompetenzen
- Mehr Arbeitsplätze
- Attraktiv für Arbeitgeber → neue Jobs
- Bedarf für Hotel steigt
- Rentabler Hotelbetrieb
- Mehr Gastronomie und Kultur
- Mehr Gastronomie
- Der Wachstum muss hinterfragt werden! Infrastruktur ist zu beachten!
- Mehr Wohnraum (bezahlbar!)
- Gesteuertes und geplantes Wachstum
- Steigerung der Attraktivität
- Stadtgröße erlaubt neue Strukturen (Bündelung, Handel Service)
- Sozialer Wohnungsbau möglich
- Höheres Steuereinkommen
- Größeres Freizeitangebot

- Mehr Alternativen
- Bessere Bedingungen für Einzelhandel & Gastronomie mehr Kunden mehr Auswahl/Vielfalt höhere Frequenz
- Größere Stadthalle
- Mehr Bürger bringen eine neue Kultur in die Stadt → Veränderung und Dynamik → mehr Attraktivität für Infrastruktur (Ärzte, Hotel, Kino, Kulturangebote) → mehr Jugendangebote → Freizeitangebote für 15 -40 jährige → Verschönerung des Stadtbildes
- Mehr Steuereinnahmen → mehr soziale Ausgaben
- Große Chance für Markdorf: ÖKODORF! → Projekt!
- Sehr gefährlich weil Rattenschwanz an Kosten für Schulen, Kindergärten, keine Flächen für Wohnbebauung

Welche Risiken sehen wir, wenn Markdorf weiter wächst?

- Öffentliche Räume und Plätze müssen mitwachsen
- Keine kostenlosen Parkplätze mehr
- Parkplatzmangel
- Noch mehr Verkehr (2x)
- Verkehrsinfarkt
- Straßen überlastet
- Zu viele Autos (2x)
- Mehr Lärm
- Großstadtatmosphäre
- Hoher Wohnbedarf → Erschließung neuer Baugebiete → Zersiedelung
- Versagen der Verkehrsplanung
- Gutes Verkehrskonzept ist nötig
- Negative Auswirkungen auf das Klima, z.B. Frischluftschneisen werden verbaut → Klimaanpassung!
- Kein Mehrwert, wird unattraktiv, wenn es weit so rasant wächst
- Öffentliche Aufgabe wächst (Kindergarten/Schulplätze/medizinische Versorgung/...)
- Anpassung der Infrastruktur!
- Schulen, Kindergärten, Altenheime müssen noch mitwachsen können
- Anonymere, größere Stadt
- Entfremdung
- Ungeregeltes Wachstum → mehr Zerfaserung
- Genügend Grünfläche und klimatische Ausgleichsflächen müssen erhalten bleiben
- Entwicklung Verkehr
- Flächenverbrauch
- Flächennachverdichtung – auch in Naturflächen muss gut geplant werden!
- Sicherheit einplanen → höhere Kriminalitätsrate
- Erholungswert schwindet
- Verlust von Grünflächen
- Verlust von Grünflächen und Artenvielfalt/Biotope
- Tradition schwindet
- Ortsbild erhalten

- Stadthalle zu kein
- Bedarf für Hotel steigt
- Die Landschaft wird weiter verbaut
- Wald und Flur erhalten
- Freie Flächen um Markdorf verschwinden
- Mehr Flächenverbrauch
- Verschwinden innerstädtischer Grünflächen (Kommentar auf Plakat: welche?)
- Zu kleine Begegnungsflächen in der Innenstadt
- Landschaftszerstörung
- Die Natur bleibt auf der Strecke
- Naherholungsgebiete eingeschränkter
- Weniger Freizeitraum
- Charme geht flöten
- „Gesichts- und Identitätsverlust“
- „Schlafstadt“ (Pendelverkehr ZF/ MTU/...)
- Verlust von Flair und Charakter
- Abspaltung von Kernstadt und Erweiterungsgebieten
- „Gesichts- und Iden
- Endloses Wachstum? → Risiko
- Übermäßiger Verkehr
- Chaos
- Infrastruktur fehlt
- Alte + neue Bürger können nicht miteinander
- Reibereien mit der Bevölkerung
- Fehlendes Gewerbegebiet
- Fehlendes Wohnbauggebiet
- Wohnraum als Ferienwohnung
- Versorgung der älteren Generation
- Veränderung (Spannungen?) Sozialgefüge unübersichtlich?
- Mehr Spannungen
- Mehr leerstehende Geschäfte (Kommentar auf Plakat: Widerspruch)
- Mehr Infrastruktur (Straßen, Kindergarten, Schulen, etc.) → Infrastrukturverkehrsaufkommen
- Verschändung des Markdorf-Bildes durch sterile Neubauten/Flachdächer
- „Markdorf ist dann kein **MARK**dorf mehr sondern ein **EURO**dorf!“

Was spricht für Nachverdichtung?

- Weniger Verbrauch von Grundfläche
- Weniger Flächenverbrauch
- Grundstruktur der Stadt bleibt erhalten
- Zersiedelung am Ortsrand gehemmt
- Kürzere Wege (2x)
- Weniger Verkehr → bei gutem Verkehrskonzept (2x)
- Wohnmöglichkeit für ältere Menschen

- Mehr innenstadtnaher Wohnraum
- Gelegenheit für günstigen Wohnraum unter städtischer Kontrolle
- Landschaftsreserven schonen
- Schonung von Natur
- Erhalt von intakten Flächen für Tourismus
- Weniger Landverbrauch (2x)
- Verschattung vermeiden -! zu beachten!
- Zukunftsweisendes Energiekonzept
- Blockheizkraftwerke (500 Dächer mit Photovoltaik)
- Mehr Wohnraum → bezahlbar
- Hohe Nachfrage nach Wohnraum
- Schaffung von zusätzlichem Wohnraum (2x)
- Weniger Flächenverbräuche (nach außen)
- Intensive Nutzung der vorhandenen Flächen
- Der Anspruch auf größere Grundflächen, Grünflächen schwinden
- Fußläufigkeit > Verkehr
- Fußgängerfreundliche Stadt (2x)
- Sinnvolle Vernetzung
- Sinnvolle Nachbarschaft
- Bürgerzentren möglich
- Stärkung der Kernstadt
- Begegnungsmöglichkeiten
- Gemeinschaftsgefühl
- ÖPNV
- Notwendigkeit ist gegeben!!
- Übergang Bebauung & Natur muss gegeben sein! (Ökologie)
- Hohe Mietpreise
- Es kann mehr im Umfeld erhalten werden (Natur, Landwirtschaft, Naherholung)
- Rendite für Investoren
- Belebung der Innenstadt
- Gastronomie lohnt sich
- Flächenschonung und Verschönerung oder Aufwertung mit Augenmaß
- Nachverdichtung nicht um jeden Preis, siehe Heggbacher Hof Nebengebäude Neubau
- Das spricht dagegen: weniger Grünfläche Infrastruktur fehlt Ver- und Entsorgungsprobleme Zerstörung des Stadtbildes

Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

Diese Frage wurde fälschlicherweise doppelt gestellt. Die Antworten dazu wurden deshalb beim Plakat „Bischofsschloss“ notiert.

mehr Vielfalt
u. Alternativen

Chance

Möglichkeit der ^{Chancen} Gestaltung
Stadt kann sich verändern

Verkehr -
Konzept

Wie soll Wachstum aussehen:
Gewerbe / Wohnungen / Freizeit
Kultur

- Wachstum auf absolut
notwendige ^{Nachfrage} Grenzen

Rahmenplan
muß größer sein

Risiko

mehr Flächen-
verbrauch

- hoher ^{Risiko-} Landschaftsverbrauch
- Verstädterung
(Verdichtungsraum)

Erholungswert verschwindet
Landschaft wird verbaut

Risiko: überlastete
Infrastruktur

① Zukunftsstrategie

- mehr Gastronomie u. Kultur
- Chancen für besseren ÖPNV
- Schulen, Läden, Ärzte

② Zukunftsstrategie - Stadt

- zu viel Autos
- Steigende Wohnkosten
- Landschaftszerstörung

③ Zukunftsstrategie

- weniger Landschaftsverbrauch
- weniger Verkehr

- Maßstab nicht Auto sondern Lebensqualität
Neue Mobilitätskonzepte (Verkehr als Problem)
- Wachstum ja aber Landschaft (Verbrauch)
eindämmen - ~~Landschaft~~ (Flächenverbrauch als Folge)
- Ökologische Dörfer für alle
bezahlbar Wohnen (Öko-Dorf mit hoher Lebensqualität,
Grün, etc.)

Auf den Kärtchen stehen jeweils die wichtigsten drei Punkte der Gruppendiskussion.

Zukunftsstrategie – Städtebaulicher Rahmenplan (ab Ende 2019)

Welche Chancen sehen wir, wenn Markdorf weiter wächst?

Handwritten note: Hier liegt Sorgen über neue Kultur in der Stadt, Wanderroute und Dynamik. Wie Markdorf für Jugendliche, insbesondere für Jugendliche, attraktiv bleibt.

- mehr Steuereinnahmen → mehr soziale Projekte/Ausgaben
- gute Chance für MO: ÖKO DORF Projekte/Ausgaben
- sehr gefährlich weil Ratten schwarz am Kosten für Schulen, Kindergärten, keine Flächen für Wohnbebauung

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber ☺

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, Ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste **verschieden und neue Gäste begrüßen**

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Was spricht für Nachverdichtung?

- mehr innenstadtnaher Wohnraum
- Nachverdichtung nicht um jeden Preis, siehe Heggbadener Hof Nebengebäude Neubau.
- Gelegenheit für günstigen Wohnraum unter städt. Steuerkontrolle

Welche Risiken sehen wir, wenn Markdorf weiter wächst?

Handwritten note: Hier liegt Sorge über unregelmäßiges Wachstum, unregelmäßige Bebauung, Verkehrsinfarkt, Markdorf ist dann kein Markdorf mehr sondern ein Eurodorf.

- unregelmäßiges Wachstum → mehr Bebauung
- Verkehrsinfarkt
- Markdorf ist dann kein Markdorf mehr sondern ein Eurodorf.

das spricht DAGEGEN :

- wenige Grünflächen
- Infrastruktur fehlt
- Ver- und Entsorgungsprobleme
- Zerstörung des Stadtbildes

Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

Handwritten note: Nutzung der Immobilien und Aufträge (Bau, Sanierung, etc.)

- aus Steuereinnahmen, Zuschüssen, Verpachtungen
- Stadt bringt Gebäude ein, Firmen beteiligung von Marktdorfer Firmen, die die Einrichtungen nutzen könnten
- Einsparung durch intelligentere Planungen von städtischen Einrichtungen in Neubauten (z.B. Tiefentzug Turnhalle bei Jakob-Krieger-Schule)

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei positiv!

Zukunftsstrategie – Städtebaulicher Rahmenplan (ab Ende 2019)

Welche Chancen sehen wir, wenn Markdorf weiter wächst?

- mehr Vielfalt
- höheres Steuereinkommen
- größeres Freizeitangebot
- mehr Alternativen
- bessere Bedingg. für Einzelhandel & Gastronomie – mehr Kunden
 - mehr Auswahl, Vielfalt
 - höhere Frequenz
- Chance für Ausbau ÖPNV
- keine Chance
- Möglichkeit für Sch. Wismarbad
- Größere Stadthalle

Welche Risiken sehen wir, wenn Markdorf weiter wächst?

- mehr Leerstehende Geschäfte
- mehr Infrastruktur (Straßen, Kindergärten, etc.)
↳ Verkehrsaufkl. ↑
- mehr Flächenverbrauch
- Verschwinden von innerstädtischen Grünflächen → welche?
- zu kleine Begegnungsflächen in d. Innenstadt
- mehr Spannungen
- Verlust v. Flair und Charakter
- Abspaltung von Kernstadt u. Erweiterungsgebiete
- Gesicht- und Identitätsverlust
- "Schlafstadt" (Pendelverkehr FF/MV...)
- Verlust von Grünfläche und Artenvielfalt/Biotopen
- Wohnraum als Ferienwohnlage
- Verschönerung des Marktdorfer-Bildes durch sterile Neubauten / Flachdächer

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.
Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.
Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Was spricht für Nachverdichtung?

- hohe Mietpreise
- weniger Flächenverbrauch
- hohe Nachfrage nach Wohnraum
- mehr im Untfeld erhalten werden (Naher, Landwirtschaft, Naherholung)
- Schaffung von Wohnraum
- Rendite f. Investoren
- Belebung der Innenstadt
- Gastronomie lohnt sich

Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

- Zuschüsse
- Privatinvestoren
- Beteiligung der Wirtschaft
- Gelder der Stadt Markdorf
- Bürgerbeteiligung ganz praktisch bei Baumaßnahmen z.B. wie Oberster
- Verkauf an Investor evtl. zur Hotelnutzung
Neubau Schlosses als Hotel

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Zukunftsstrategie – Städtebaulicher Rahmenplan (ab Ende 2019)

Welche Chancen sehr wir, wenn Markdorf weiter wächst?

Mehr Kunden für lokale Geschäfte
 Mehr Lebensqualität
 Mehr junge Leute kommen (Arbeitskräfte, Schüler)

KleinStadt-Flair!

Das Wachstum muss hinterfragt werden!
 Infrastruktur ist zu beachten!

- Chancen ÖPNV
- rentabler Hotelbetrieb.
- mehr Gastronomie u. Kultur
- mehr Wohnraum (bezahlbar!)
- gesteuertes & geplantes Wachstum

Welche Risiken sehen wir, wenn Markdorf weiter wächst?

keine kostenlose Parkplätze mehr!
 Noch mehr Verkehr!
 Großstadtklimasphäre

Zu viele Autos
 Schulen, Kindergärten, Altenheime müssen noch mitwachsen können.
 Wald und Fluss erhalten.
 Landschaftszerstörung

- Steigende Mieten
- endloses Wachstum? -> Risiko
- die Natur bleibt auf der Strecke

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Teilnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
 Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.
 Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.
 Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber ☺

Ermuntern
 Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.
Auffordern
 Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.
Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen
 In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.
Verdichten
 Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Was spricht für Nachverdichtung?

- weniger Landschaftsverbrauch
- Sinnvolle Vernetzung
- Nachbarschaft
- Kürzere Wege
- Bürgerzentren möglich
- Stärkung der Kernstadt
- Weniger Verkehr
- Fußgängerfreundliche Stadt ✓
- Begegnungsmöglichkeit
- Gemeinschaftsgeföhle
- ÖPNV
- Notwendigkeit ist gegeben !!
- Übergang Bebauung & Natur muss gegeben sein! (Ökologie)

Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

- Staatliche Zuschüsse für Projekt (schon zugesagt)
- durch Beschäftigung hiesiger Betriebe
- Investoren für kreative Lösungen Stadtmitteln suchen!!
- Exte Steuer für Einwohner + Gewerbe
- Zuschussituation soll nicht zu schnellen Entscheidungen führen, => Ergebnis für die nächsten 60 Jahre!
- Zeit nehmen für den Planungsprozess

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Frage nach!
- > Trau dich!
- > Sei neugierig!

Zukunftsstrategie – Städtebaulicher Rahmenplan (ab Ende 2019)

Welche Chancen sehr wir, wenn Markdorf weiter wächst?

Mehr Ereignisse = Volkswirtschaftlich
 kein Bevölkerungszuwachs
 auf jeden Preis
 Kulturelle Vielfalt
 Mehr Arbeitsplätze
 BEDARF FÜR HOTEL STEIGT

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen. Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter. Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen. Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber ©

Ermuntern
Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.
Auffordern
Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.
Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen
In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.
Verdichten
Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Was spricht für Nachverdichtung?

Weniger Flächenverbrauch
 – noch Außen –
 Intensivere Nutzung
 der vorhandenen Flächen
 der Anspruch auf größere
 Grundflächen
 Grünflächen schwinden
 FUSSLAUFIGKEIT > VERKEHR

Welche Risiken sehen wir, wenn Markdorf weiter wächst?

Entwicklung Verkaterter
 Flächenverbrauch
 Erholungswert schwindet
 Verlust von Grünflächen
 Tradition schwindet
 Stadtkante zu klein
 Bedarf für Hotel steigt
 die Landschaft wird weiter verbaut
 Chiemsee geht flöten

Wie können diese Nutzungen für das ^{welche?} Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

gastronomie
 Miete + Pacht
 vielseitiger Einzelhandel
 Bürgerbeteiligung
 durch Genossenschafts-Flurteile

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Zukunftsstrategie – Städtebaulicher Rahmenplan (ab Ende 2019)

Welche Chancen sehr wir, wenn Markdorf weiter wächst?

- Industrie- und Gewerbe- und Dienstleistungswachstum
- Steigerung der Stellen für die Stadt damit Mittel für Stadtentwicklung
- ein lebendige, immer größer werdende Gemeinde
- vorhandene Geschichte Wälder dadurch, keine Einheits- volkern Lebensumwelt
- Möglichkeit der Gestaltung
- Stadt kann sich vergrößern
- Realisierbarkeit eines Gesamtkonzepts
- großen, neue Projekte können realisiert werden
- Schwimmbad
- Umweltkonzepte z. B. auch Fahrradwege
- Brücke zum BEM
- Zukunftsweisende Energiekonzept
- Tunnelung Bundesstraße

Welche Risiken sehen wir, wenn Markdorf weiter wächst?

- öffentliche Räume und Plätze müssen mitwachsen
- hoher Wohnbedarf / Verdichtung muss Baugelände-Veränderung
- Versagen der Verkehrsplanung
- gutes Verkehrskonzept ist wichtig
- negative Auswirkungen auf das Klima, z. B. Luftverschmutzung werden verbaut! Klimaanpassung!
- kein Mehrwert; wird unattraktiv, wenn es weiter so rasant wächst
- öffentl. Angebote wächst (Kinder- gärten / Spielplätze) medizin. Versorgung ...)
- anonymere große Stadt
- genügend Grünflächen und rekreative Auslaufplätze müssen erhalten bleiben

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.
Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.
Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber ©

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Was spricht für Nachverdichtung?

- Zerschließung am Ortsrand wird gleichwertig
- kurze Wege
- weniger Verkehr -> bei gutem Verkehrskonzept
- Wohnmöglichkeit für ältere Menschen
- Landschaftsreserven schonen
- weniger Landverbrauch
- Verschattung vermeiden!! zu beachten!
- Zukunftsweisendes Energiekonzept
- Blockheizkraftwerke (500 Dächer mit Photovoltaik)
- mehr Wohnraum – bezahlbar

Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

- Übernahme der Finanzierungsmöglichkeiten (Stadt/Haus)
- diese Frage ist kein unpassend!!! (Detail)
- aus dem städtischen Haushalt

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Zukunftsstrategie – Städtebaulicher Rahmenplan (ab Ende 2019)

Welche Chancen sehen wir, wenn Markdorf weiter wächst?

Steigerung der Attraktivität
neue Kulturen – neue Ideen - neue Kompetenzen
gut für den Einzelhandel
attraktiv für AG > neue Jobs
Stadtleben wird mehr belebt
mehr Möglichkeit auch für die Jugend / Kinder
Integration der Älteren: Leih-Oma, ...
mehr Gastronomie
Stadtgröße erlaubt neue Strukturen (Bündelung
Handel / Service...)
Sozialer Wohnungsbau möglich

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Teilnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.
Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.
Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern
Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.
Auffordern
Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.
Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen
In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.
Verdichten
Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Was spricht für Nachverdichtung?

weniger Verbrauch von Grundfläche
Schonung von Natur
Erhalt von intakten Flächen für Tourismus
Grundstruktur der Stadt bleibt erhalten
Schaffung von zusätzlichem Wohnraum

Welche Risiken sehen wir, wenn Markdorf weiter wächst?

Entfremdung
übermäßiger Verkehr (Chaos)
Anfrashulden fehlt
alle + neue Läden können nicht miteinander
freie Flächen von Markdorf verschwinden
Verkehrsbereiche eingeschränkt
weniger Freizeitzentrum
Parkplatzmangel
Zinsen überlastet
zu viele Autos
Reibereien in der Bevölkerung
Ortsbild erhalten
folgendes Bewerbergebiet
Wohnungsbau
Vorsorgung der älteren Generation
Veränderung (Spannungen?) langfristige
unübersichtlich?

Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloß und das Dosch-Haus finanziert werden?

mehr Jünger / Wirtschaft > mehr Steuern
Private Investitionen
Anwerbung von Firmen
auch Tourismus -> mehr Steuern
Landesgelder / Bundesgelder
Spendenkampagne
Spenden, Sammlg., Stiftung
- völlig falsch platzierte Frage!

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Sanierung und Nutzung Bischofsschloss

Was bedeutet das Bischofsschloss für uns?

- Bischofsschloss ist Markdorf. (viel Historisches haben wir nicht) – Eines der wenigen Historischen Gebäude und Wahrzeichen; Wahrzeichen für Markdorf; Historisches Gebäude (bedeutendstes der Stadt)
- Aushängeschild für Markdorf; gehört zum Stadtbild von Markdorf – repräsentativ für Altstadt; Erkennungszeichen (Stadtsymbol / Marke), Magnet
- Städtebauliches Denkmal, Kulturgut, Denkmalgeschütztes Heimatzeichen bzw. Städtisches Wahrzeichen, Kulturdenkmal
- Markanter historischer Gebäudekomplex; gut erhalten; Verpflichtung zur Erhaltung eines Baudenkmals, Vorzeigebauwerk, Geschichte, Regierungssitz, historisch: war Sitz der „Regierung“/Verwaltung
- Mittelpunkt der Stadt (3x); Zentrum der Stadt / Fokus → Zukunft räumlich
- Eine besondere Immobilie für eine besondere Verwendung: ideal für Seniorenwohnungen (Tausch große Häuser am Hang gegen Altersgerechte Wohnung und Infrastruktur)
- Begegnungsstätte
- Bei Öffentlicher Nutzung: Symbol für Demokratie; soll der Öffentlichkeit zugänglich sein; sollte in Öffentlicher Hand bleiben
- Identität, Identifikationsstiftend „Wir-Gefühl“
- Blick vom Rittersaal auf Stadt genial
- Entwicklungsmöglichkeit
- Wohnen in historischen Gebäuden
- Verkauf + Verschönerung + Auflagen für öffentliche Nutzung Kaffee + Schlosshof
- Für Hotel völlig ungeeignet / für Rathaus völlig ungeeignet; kein direkter Zusammenhang mit einem Rathaus,
- Kostenfaktor – Unterhalt – Nutzung → Erhaltung
- Heimat auch für Störche
- Etwas, was man nicht aus der öffentlichen Hand geben sollte
- Etwas, was man komplett abgeben sollte (Einzelmeinung)
- Ein Stück Kultur / Vergangenheit
- Gesellschaftliche Ansprüche für alle Schichten
- Tolle Atmosphäre für Weihnachtsmarkt
- Nutzungsideen für das Bischofsschloss:
 - Zentrum Altstadt, soll in städtischer Hand bleiben, öffentliche Nutzung
 - Rathaus
 - Hotel / muss sich tragen können
 - „schmales“ Hotel: Jugendherberge (Radler, Wanderer), (Jugend-)Herberge / Gästehaus / JuFa
 - Stadtgalerie (Erweiterung/Tausch)
 - Vereinsräume
 - Junge Unternehmen. Co-Workingspace
 - Sitzungssaal
 - Musikschule
 - Stadtmarketing
 - MEH ins Schloss / Wohnen für Alt+Jung; caritative Einrichtung, MGH + Sozialer Wohnraum + karitative Einrichtung = Soziale Mitte
 - Im Rahmen der Innenstadt-Planungen nochmalige Prüfung einer Nutzung als Rathaus und/oder Sporthalle (Schlossscheuer)

- Neuer Standort MGH – Erweiterung, mehr Räume
- Verwaltungsräume (dauerhaft und interrimistisch)
- Versammlungsräume für Vereine
- Alternative Nutzung bei Nicht-Finanzierbarkeit: Kirchliches Kulturelle Bildungsstätte
- Bürgerhaus, Langhaus

Welche Teile des Schlosses sollten / könnten zukünftig öffentlich nutzbar bleiben?

- Muss es öffentlich nutzbar sein?
- Hängt vom Gesamtkonzept ab
- Öffentliche Teilnutzung anzustreben (Teil städtisch, Teil kommerziell)
- Gastronomie + Ratskeller + Gewölbekeller + Schloßhof
- Schloßhof (Begegnungspunkt (z.B. Wochenmarkt, Konzerte Weihnachtsmarkt, ...), Café; Innenhof als zentraler Treffpunkt, Kultur, Kulturelle Veranstaltungen in Hof und Scheuer
- Turm:
 - alle Etagen
 - Standesamt
 - In Bürgerhand
 - Heimatkunde-Museum im EG Turm
 - Könnte auch ein kleines exklusives Hotel im Turm oder neuen Schloss oder Scheuer sein (=gemischte Nutzung öffentlich und verpachtet)
- Rittersaal (unbedingt erhalten (2x), unbedingt barrierefrei; Trauzimmer
- Alles; Alle Teile nutzbar bleiben; alle !!!—> Innen- und Außenflächen
- Historischer Teil soll nutzbar bleiben, Öffentliche Nutzung des gesamten Schlosses: Bibliothek als öffentliche Stadtbücherei mit Lesecke, Musikschule i. Hotelkomplex,

- Der Teil, der wirtschaftlich nutzbar ist, nutzen
- Scheuer
 - Verkaufen
 - Kleiner Versammlungs-/Festsaal
 - Restaurant, Cafe, Gastronomie
 - Vermietbar für Vereine, Privatpersonen
 - Sporthalle
 - teils für Vereine und Öffentliche Begegnungen (Vorlesungen, Theateraufführungen, Versammlungen aller Art)
 - Musikschule
 - Standesamt → Trauzimmer
- Gewölbekeller
 - Rotlicht (Zugang durch Tiefgarage)
 - Keller für Jugendliche
 - Für Gastronomieangebot
 - Kellergewölbe (z.B. als Restaurant)
- Hauptbau
 - Teils für Hotel nutzen,
 - Jugendherberge
 - Erdgeschoss und Turm sollen öffentlich bleiben
- Schlosspark
 - Nutzung als öffentlicher Park
 - Bewirtete Terrasse im Schloßpark
- Tiefgarage
 - Öffentlich lassen

Welche Nutzungsideen haben wir für das Dosch-Haus?

- Geschäftsstelle für (alle) Vereine, Nutzung für Vereine
- Haus der Begegnung durch Neubau
- Vereinshaus; vermietbare Räume für Vereine, Privatpersonen, Feiern usw., kulturelle Veranstaltungen, Kleinkunstabühne
- Zepp mit Jugendcafé, Betreute Jugendwerkstatt, Jugendtreff
- Mehrgenerationentreff
- Touristenbüro

- Volkshochschule
- Abriss (3x)
- Neuaufbau zur Ergänzung Bi-Areal
- Auf Immobilienmarkt anbieten (2 x)
- Geschäfts- und Wohnhaus, Einzelhandel
- Zukauf aller angeschlossenen Gebäude bis ehemals „Pfau“ → Nutzung dann in verbundener größerer Fläche für größere Einzelhändler interessant (Bredl-/Reischmann vergleichsweise, eben in Markdorf) Pop-up-Ladenkonzepte (wechselnde Konzepte / Läden für Gründer)
- Sanieren für Wohnungen (Flair); Wohnungen (sozialer Wohnungsbau), Wohnungen
- Büros
- Jugendherberge (siehe Meersburg); Bischofsschloss und Doschhaus → Hotel
- Café, Gastronomie, mit Außenbereich im Schloßhof
- Städtisches Museum
- Kindertagesstätte
- Domino-Effekt IV: Nicht Abriss – Beide Eingangshöhen nutzen: gut Restaurieren – Sanieren, Klar Fachwerk hervorbringen, solide Statik einbeziehen. Ein „Stadt+Heimat-Museum“ sorry „Linzgau+Heimat-Museum“ finanziert mit Erlös von (Stadthalle-Grundstück), das durch sehr guten Investor – ein Stadthotel an der Bussenkurve ? (ähnlich wie Hotel-Krone Schnetzenhausen)

Wie können die Nutzungsideen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

- Domino Effekt IV: Da die jetzige bei dem Anwachs der Einwohner wächst Stadthalle-mit viel dazu-ähnlich GH FN in ehm. Rathaus mit Infrastruktur wie GH FN. Der Verkauf des stadthalle-

Grund durch hervorragende Investor ein „Stadt Hotel“ wie Krone Schnetzenhausen

- Städtischer Haushalt, aus Steuermitteln und Pachteinahmen (z.B. beim Restaurant und bei Veranstaltungen) – Markdorf steht finanziell so schlecht nicht da! Das Haushaltsvolumen wird insgesamt steigen aufgrund städtischer Anforderungen
- Ein öffentliches Gebäude in Reserve zu haben scheint sinnvoll bei wachsender Bevölkerung
- Finanzierungsbausteine durch Bürger
- Bürgeraktien, Bürgeranteile, finanzielle Bürgerbeteiligung (Kauf von Mauersteinen, Dachziegeln, ...)
- Genossenschaft, finanziert durch Bürger, Unternehmen und Stadt – Genossenschaft (Ökogedanken), Bürgergenossenschaft (Bsp: Mittelstenweiler, Leutkirch)
- Stiftungen
- Investor, Privater Investor, aber mit Nutzungsaufgaben und Erbpacht (Sicherung des städtischen Einflusses), Verkauf an Investor mit Auflagen
- Crowdfunding / Spenden
- Beteiligungsmodelle: Stadt bringt Gebäude ein. Restaurierung durch Investoren.
- Gastronomie-Verpachtung
- Stiftung (Stadt 100 %) → Bischofsschloss (3 Jahre Bürgerentscheid würde entfallen) → Diskussion für alternative Nutzungen. Rathaus → Option kann bleiben. → sauberes juristisches Gutachten
- Eigentumswohnungen
- Gewerbliche Nutzung von der Bischofsschlossscheuer → Querfinanzierung des historisch geschützten Teiles durch Vermietung bzw. gewerbliche Nutzung

- Erlös aus dem Verkauf städtischer Immobilien inkl. Doschhaus
- Teilfinanzierung und Teilnutzung durch karitative Vereinigung
- Öffentliche Fördergelder Land / Stadt, u.a. für MGH+sozialer Wohnraum+karitative Einrichtung
- Miete der vhs, Läden
- Zuschüsse, Sponsoren

Ideen, die fälschlicherweise auf dem Plakat „Städtebaulicher Rahmenplan“ notiert wurden:

- Aus dem städtischen Haushalt
- Unkenntnis der Finanzierungsmodalitäten (Stadtkasse)
- Welche?
- Gastronomie
- Miete + Pacht (2x)
- Vielseitiger Einzelhandel
- Bürgerbeteiligung
- Durch Genossenschaftsanteile
- Staatliche Zuschüsse für Projekt (schon zugesagt) (2x)
- Durch Beschäftigung hiesiger Betriebe
- Investoren für kreative Lösungen Stadtmitte suchen!!
- Mehr Bürger/Wirtschaft → mehr Steuern
- Extra Steuer für Einwohner und Gewerbe
- Zuschusssituation soll nicht zu schnellen Entscheidungen führen → Ergebnisse für die nächsten 60 Jahre!
- Zeit nehmen für den Planungsprozess
- Private Investitionen
- Ansiedelung von Firmen
- Mehr Tourismus → mehr Steuern
- Landes- / Bundesgelder
- Genossenschaft
- Spenden, Sammlung, Stiftung
- Zuschüsse (2x)
- Privatinvestoren
- Beteiligung der Wirtschaft

- Gelder der Stadt Markdorf
- Bürgerbeteiligung ganz praktisch bei Baumaßnahmen (z.B. Obertor)
- Verkauf an Investor, evtl. zur Hotelnutzung
- Neubau Schlossscheuer als Hotel
- Verkauf an Investoren mit Auflage (Zugang zum Schlosshof) → Geld für Rathaus und Stadtverschönerung
- Nutzung als Wohnungen
- Öffentliche Gelder
- Stadt bringt Gebäude ein, Firmenbeteiligung von Markdorfer Firmen, die die Einrichtung nutzen können
- Einsparung durch intelligentere Planungen von städtischen Erweiterungen und Neubauten (z.B. Tieferlegung Turnhalle bei Jakob-Kretzer-Schule)

WAS SOLL ÖFFENTLICH SEIEN:

- Teilnutzung: Teil öffentlich / sozial - Teil kommerziell (Schlosshof, Saal, ~~...~~)
- soziale Mitte - kommerzielles Zentrum

DOSCH-HAUS:

- Zukauf aller angrenzenden Gebäude bis ehem. „Maden-Pflanz“
- Freisetzung zusammenhängender Flächen f. größeren Einzelhandel (Bredl/Reichmann - Lsg. f. Mandl)

- Bischofsschloss ist Kulturzentrum und soll es auch bleiben! Wahrzeichen

- Gastronomische Nutzung mit Bar & Musik f. d. Dosch-Haus, Teile d. Bischofsschloss

Soziale Mitte

Bischofsschloss soll weiterhin v. d. Bürgern genutzt werden!

- Soziale Mitte (MGH + soz. Wohnraum + karitative Einrichtung)

Nutzung Bischofsschloss
Rittersaal unbedingt erhalten
Ratskeller kann verpachtet werden

Nutzungen für das Bischofsschloss

- Verpachtung für Gastronomie (exklusives Hotel (Lustschloß))
- Fördergeder Land / Stadt

- „Begegnungszentrum“ f. Bürgerkultur, Veranstaltungen, etc.

Bischofsschloss soll d. Bürgern als Treffpunkt erhalten bleiben

Bischofsschloss für uns
Historische Gebäude unbedingt in öffentlicher Hand bleiben

- Öffentliche Teilnutzung anzustreben (Teil städtisch, Teil kommerziell)

- Gründung einer städt. Stiftung im Eigentum d. Stadt.
- Bischofsschloss wird zu 100% in Stiftung eingebracht.
- Entkopplung von Bürgerentscheid möglich, alle Optionen wieder offen (für Bürgerbet. prozess)

Auf den Kärtchen stehen jeweils die wichtigsten drei Punkte der Gruppendiskussion.

Sanierung und Nutzung Bischofsschloss (ab 2020)

Was bedeutet das Bischofsschloss für uns?

Eines der wenigen historischen Gebäude
und Welterbestätten

Geschichtliche Ansprüche für alle Erben

- gehört zum Stadtbild von Markdorf
- prägnant für Altstadt
- Zentrum Altstadt soll in
städtischen Land bleiben
- öffentliche Nutzung
- tolle Atmosphäre für Weihnachtsmarkt

Achtung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Teilnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. - Vielen herzlichen Dank!

Welche Nutzungsideen haben wir für das Dosch-Haus?

Haus der Besorgung durch Nachbarn
Als Vereinshaus
Sanieren für Wohnungen (Flair)
vermietbare Räume für
Vereine, Privatpersonen / Firmen usw.

Welche Teile des Schlosses sollten / könnten zukünftig öffentlich nutzbar bleiben?

Rittersaal unbedingt erhalten (Turm)

unbedingt barrierefrei

Marketing verbessern

Parkplätze nicht mehr kostenlos außer für Behinderte eigene

Verkehrsmittel (Bus) Parkraum

Historische-Museum im EG-Turm

Trauerungen im Schloss

öffentl. Nutzung des gesamten Schlosses:

Bibliothek als öffentl. Stadtbücherei mit Leseecke

Musikschule i. Hotelkomplex

Scheune vermietbar für Vereine, private Personen

Scheune als Café / Gaststätte

Keller für Jugendliche

Könnte auch ein kleineres exklusives

Hotel im Turm od. neuen Schloß od.

Scheune sein (= gemischte Nutzung (öffentl. + vermietet))

IM RAHMEN DER INNENSTADT-PLANUNG

NOCHMALIGE BEWERTUNG EINER NUTZUNG ALS RATHAUS UND/ODER STADTHAUS (SCHLOSSHEUER)

Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

Spenden oder Anteile

Eigentumswohnungen

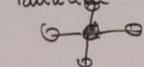
Vergütung für Gastronomie

Fördergelder Land / Stadt

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Sanierung und Nutzung Bischofsschloss (ab 2020)

Was bedeutet das Bischofsschloss für uns?

- Leuchtenschild für Markdorf
 - Magnet / Wahrzeichen
 - Identität
 - Historisch
 - war Sitz der "Regierung" / Verwaltung
 - Kosteneffektiv - Unterhalt
 - Nutzung → Erhaltung
 - Zentrum der Stadt / Fokus → Zukunft
- 

Welche Teile des Schlosses sollten / könnten zukünftig öffentlich nutzbar bleiben?

- Schlecht formulierte Frage → Welche Nutzung können vorgesteckt werden?*
- muß es öffentlich nutzbar sein?
 - Scheuer
 - hängt vom Gesamtkonzept ab!!!
 - Rittersaal
 - Untere Ebene z.B. Stadtarchiv
 - ganz zugänglich
 - Mögliche Nutzungen:
 - Stadt museum
 - Veranstaltungssaal
 - Musikschule
 - Sozialwohnungen
 - Atelier
 - Jugendtreff
 - oder doch Rathaus?!
 - Bürgershorus
 - Langhaus
 - alle

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.
Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.
Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern
Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.
Auffordern
Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.
Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen
In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.
Verdichten
Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Welche Nutzungsideen haben wir für das Dosch-Haus?

- Verkauf
- Bischofsschloß + Doschhaus = Hotel
- S
- Vereinshaus
- Café / Jugendcafé?
- Wohnung

Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

- Erlös aus dem Verkauf städtischer Immobilien inkl. Dosch-Haus
- Bischofsschloss & Verkauf / Verpachten bzw. alternative Nutzung
- Zuschüsse
- Sponsoren
- ~~...~~
- Luvertone

Sanierung und Nutzung Bischofsschloss (ab 2020)

Was bedeutet das Bischofsschloss für uns?

- Mittelpkt. d. Stadt, Kulturdenkmal, Wahrzeichen, Vorzeigeobjekt, Geschichte, „Bürgerunion“
- Innenhof als zentraler Treffpunkt, Identifikationsstiftend „Wir Gefühl“
- KULTURDENKMAL, GESCHICHTE, WIR-GEFÜHL,
- BLICK VOM RITTERSAAL AUF STADT GENIAL
- SOLLTE IN ÖFFENTLICHER HAND BLEIBEN !!!!!

Welche Teile des Schlosses sollten / könnten zukünftig öffentlich nutzbar bleiben?

- neue Standort MGH - Erweiterung, mehr Räume
- Schlosshof Kultur
- kulturelle Veranst. in Hof und Scheuer
- MUSIKSCHULE
- Standesamt → Trauzimmer → ^{Rittersaal}
- Saal, Scheuer als öffentl. Feierstätte
- Seniorengerechtes Wohnen / MGH
- Jugendherberge (Hauptgebäude)
- Nutzung des Schlossparkes als öffentl. Park
- Gastronomie + Ratskeller + Gewölbekeller + Schlosshof
- Bewässer Terrass im Schlosspark
- Tiefgarage öffentl. Parken
- Erdgeschoss + Turm sollen öffentl. bleiben
- VERSAMMLUNGSRÄUME FÜR VEREINE
- VERWALTUNGSRÄUME (DAUERHAFT O. INTERIM)
- INSGESAMT ALS RATHAUS

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. - Vielen herzlichen Dank!

Welche Nutzungsideen haben wir für das Dosch-Haus?

- Volkshochschule → öffentl.!
- Café u. Außenbereich im Schlosshof
- Pop up - Ladenkonzepte (wechselnde Konzepte / Läden für Gründer)
- Jugendtreff / Jugendunion
- Touristenbüro
- Büros / Wohnungen
- seniorengerechtes Wohnen
- Cocktailbar / Tanzlounge / Im-Lokal Musiklounge
- Treffpunkt für junge Erwachsene
- ...

Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

- Städt. Haushalt
- Förderprogramme
- Miete der vhs, Läden
- Crowd funding
- soll Eigentum d. Stadt bleiben
- alternative Nutzung bei nicht Finanz-
inbarkeit: Binnl. kulturelle Bildungsträger
- HOTEL
- Bürgergenossenschaft (Bsp.: Mittelstenweiler-
Kerkkirch)

Sanierung und Nutzung Bischofsschloss (ab 2020)

Was bedeutet das Bischofsschloss für uns?

- Alleinstellungsmerkmal*
Wahrzeichen.
- denkmalgeschütztes Heimatzeichen, bzw. Stadt- Wahrzeichen.
 - kein direkter Zusammenhang und ein in Markdorf
 - Verpflichtung zur Erhaltung eines Baudenkmals
 - soll der Öffentlichkeit zugänglich sein
 - ist
 - Mittelpunkt der Stadt
 - Erkennungszeichen (Stadtsymbol/Marke)

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 3 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Welche Nutzungsideen haben wir für das Dosch-Haus?

- Kinder TAGESSTÄTTE
- Betriebliche Jugendwerkstatt
- Volkshochschule
- Gastronomie / Café
- Wohnungen
- Einzelhandels

Welche Teile des Schlosses sollten / könnten zukünftig öffentlich nutzbar bleiben?

- Schlosshof
- Schlosskeller
- Schlossscheune
- Ritter saal
- öffentliche Teilnutzung anstreben (Teil städtisch, Teil kommerziell)

Nutzungsideen Bischofsschloss

- (Jugend)Herberge / Gästehaus / Jufa
- Stadtपाली (Erweiterung/Veransch)
- Verleihräume
- junge Unternehmen
- CoWorking-Space
- ~~Marktplatz am~~
- Sitzungsraum
- Musikschule
- Stadtmarketing
- MH + Soz. Wohnraum + kreative Einrichtung = soziale Mitte

- Teilfinanzierung und Teilnutzung durch kreative Vereinigte
- Genossenschaft (ökonomisch)
- Stiftungen

• Fördergelder

Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

- Markdorf steht finanziell so schlecht nicht da!
- Neubaum der Schlossscheune und Hotelnutzung
- Das Haushaltsvolumen wird insgesamt steigen auf Grund städt. Anforderungen
- Ein öff. Gebäude in Dörfer zu haben scheint sinnvoll bei wachsender Bevölkerung
- Der Zusammenhang Rathaus-Bischofsschloss war u. ist nie zwingend.
- Kauf an Investor mit Auflagen

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Sanierung und Nutzung Bischofsschloss (ab 2020)

Was bedeutet das Bischofsschloss für uns?

- Wahrzeichen für Markdorf
- öffentlich zugänglich
- Kulturgut
- Identität
- Entwicklungsmöglichkeit
- für Hotel völlig ungeeignet
- Mittelpunkt der Stadt
- für Rathaus völlig ungeeignet
- Historisches Gebäude (bedeutsamstes in der Stadt)
- Begegnungsstätte

Welche Teile des Schlosses sollten / könnten zukünftig öffentlich nutzbar bleiben?

- alle Teile nutzbar lassen
- historisches Teil nutzbar lassen
- das Teil der Wirtschaftlich nutzbar ist nutzen
- alle!!!! → Innen u. Außenflächen
- Teilflächen, bspw. Gewölbekeller, für Gastronomieangebot
- Jugendherberge
- Teile für Hotel nutzen (Klosterbau)
- Teile für Vereine und öffentliche Begegnungen (Vereinsräume, Theateraufführungen, Versammlungen aller Art)

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Welche Nutzungsideen haben wir für das Dosch-Haus?

- Nutzung für Vereine
- Nutzung für Museen
- Workshops (soziale Kompetenz)
- Teil des Rathauses
- Vereinsräume
- Jugendherberge (siehe Heersburg)
- Caffee
- Raum für kult. Veranstaltungen, Kleinkunstbühne
- städtisches Museum

Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

- Staat
- private Nutzung von den Endverbraucher
- die Finanzierung der Nutzung geschuldeten durch Finanzierung der privaten Nutzung
- öffentliche Fördergelder
- finanzielle Bürgerbeteiligung (Kauf von „Naves Steine“, Dachregeln, ...)
- priv. Investor, aber mit Nutzungsaufgaben und Erb-Pakt (Sicherung des städt. Einfluss)
- Genossenschaft, finanziert durch Bürger, Unternehmen und Stadt

Sanierung und Nutzung Bischofsschloss (ab 2020)

Was bedeutet das Bischofsschloss für uns?

Markanter historischer Gebäudekomplex; gut erhalten
 Aushängeschild für Markdorf. Eine besondere Immobilie
 für eine besondere Verwendung: ideal für Senioren-Wohnung,
 (Tausch große Häuser am Hang gegen Aktivgehörliche Wng + Infrastruktur)
 Wohnen in historischen Gebäuden: Verkauf + Verstärkung + Auflegen
 für öffentl. Nutzung, Kaffee + Schlosslauf
 bei öffentlicher Nutzung: Symbol für Demokratie

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Teilnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber ☺

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Welche Nutzungsideen haben wir für das Dosch-Haus? den Doppel-Eingang vorausgesetzt *

Abriß
 Neuaufbau zur Ergänzung Bi-Areal
 Auf Immobilienmarkt anbieten
 * Domino-Effekt IV
 nicht Abriß:
 Beste Eingangs Höfen nutzen: klar Restaurieren - Sanieren
 Klar-Fachwerk hervorbringen, solide Startziele einbringen
 Ein Stadel + Häimut - Museum Sorry, Lindeger + Heimat
 finanziert mit Erlös von (Stadthalle-Grundstück) oder
 durch sehr guten Investor - ein Stadel-Hotel an der Busse, keine
 kreiert (ähnlich wie Hotel-Krone-Schneckenhaus)
 Abriß -> Am Immobilienmarkt anbieten. Neubaubittl angestrebt
 o Pakant oder ausged. (altes) Gebäude bis
 ehemals "Plan" -> Nutzung dann in Verbindung
 größerer Fläche f. größere Einzelhandl. interessant
 (-> Bredl-/Reisewann vergleichsweise, dazu
 in Markdorf)

Welche Teile des Schlosses sollten / könnten zukünftig öffentlich nutzbar bleiben?

alle Teile
 Turm -> Ständesamt, Schlosshof, Kaffee
 Schlossscheuer -> kleiner Versammlungs-/Festsaal
 Restaurant
 Gewölbekeller -> Rotlicht (Zugang durch
 Museum Tiefgarage)
 Hügel mit der Schlosshofwand ein Kaffee. Der Garten links dem Schloss ggü.
 TURM: in Bürgerhand
 Teile des Schlosses: „schmales“ Hotel: Jugendherberge
 (Radler, Wanderer)
 MFH ins Schloss / Wohnen Alt + Jung; carikativ
 Einrichtung)

Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

Beteiligungsmodelle
 Stadt bringt Gebäude ein
 Restaurierung durch Investoren.
 Gastronomie verpachtung
 * Domino IV in die Höhe bei allen Wünschen der Einwohner wächst
 Stadthalle -> viel mehr - ähnlich GKH-FN ins
 ein. Nutzungswende -> mit Nutzungswende wie
 Das Verkauf des Stadthalle-Grundstück hervorzuheben
 Investiert ein "Stadel-Hotel" wie Krone Schneckenhaus.
 -> sauberes, juristisches
 Gutachten!!
 Stiftung (Stadt 100%) -> Bischofsschloss
 (3. Bürgerbeid würde entfallen)
 -> Diskussion für alternative Nutzungen
 Rathaus -> option kann
 bleiben!

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Sanierung und Nutzung Bischofsschloss (ab 2020)

Was bedeutet das Bischofsschloss für uns?

- Bischofsschloss ist Markdorf (viel Historisches haben wir nicht)
- Städteländchen Denkmal
- Heimat auch für Störche
- Schloßhof = Begegnungspunkt
(z.B. Wochenmarkt, Konzerte, Weihnachtsmarkt, ...)
- etwas, was man nicht aus der ^{öffentlichen} Hand geben sollte
- etwas, was man komplett abgeben könnte (Einvernehmung)
- Ein Stück - Kultur / Vergangenheit

Welche Teile des Schlosses sollten / könnten zukünftig öffentlich nutzbar bleiben?

- Kellergewölbe (z.B. als Restaurant)
- Schloßhof (s.o.) für Veranstaltungen
für Weihnachtsmarkt
- Türme (alle Etagen)
- Rittersaal
- alles
- Scheuer verkaufen

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Welche Nutzungsideen haben wir für das Dosch-Haus?

- Geschäftsstelle für (alle) Vereine
- Geschäfts- und Wohnhaus
- Zepp mit Jugendcafé

Nutzungsideen Bischofsschloss

- Rathaus
- Hotel / muss sich tragen können

Wie können diese Nutzungen für das Bischofsschloss und das Dosch-Haus finanziert werden?

- Aus Steuern und Pachtentnahmen
(z.B. beim Restaurant/Dual bei Veranstaltungsaufnahme)
- Finanzierungsbausteine durch Bürger
- Bürgeraktien
- Investor
- Crowdfunding / Spenden

Rathausareal und Marktplatz

Wie wollen wir Markdorfer das Rathausumfeld nutzen? (Wohnen, Parkierung, Einzelhandel, Dienstleistungen, Markt, Freifläche, Wege, etc.)

Rathausvorplatz

- Untertunnelung Kurve
- Tunnel für den Bereich ab Adler bis ca. Polizei → oberirdisch ebener Zugang von Rathaus, Aller bis Marktplatz
- Verkehrsberuhigung (2x)
- Verkehrsfrei (Auto)
- Zufrieden
- Taugt wie er ist
- Freitreppe
- Bänke
- Kirchenmauer abstufen mit Sitzflächen
- Arkaden am Rathaus
- Bitte mehr Grün → Grünzug durch die Stadt
- Brunnen aufwerten
- Brunnen als Hochbeet
- Bitte nur Zweckbauten an Straßen
- Hang!
- Erweitern
- mit Gastronomie
- Veranstaltungsraum
- Fußgängerzone (2x)
- Weinsteige Tempolimit
- Sackgasse Weinsteig bis Weinsteig 2 (wo es dann reingeht in Tiefgarage → Verkehrsfluss müsste gewährleistet sein!)
- Wochenmarkt
- Markt
- Nutzung als Marktplatz
- Öffentliche Freifläche ohne Parkplatz und Aufsteller

Rathausareal

- Tiefgarage (2x)

- Parkhaus (2x)
- Parkplatz optimieren
- Bestand sanierungsfähig?
- Keine starke Bauweise
- Rathausnutzung, wenn nicht im Bischofsschloss
- Vergrößerung Rathaus nach Süden
- Rathaus sanieren, aufstocken, ectl. Anbau mit Arkaden
- Neubau Rathaus (bis B 33)
- Rathaus mit Erweiterung und Tiefgarage bis Ravensburger Straße
- Neubau des Rathauses
- Rathaus an Bahnhof → freie Nutzung des bisherigen Rathausareals
- Trennung Rathaus Verwaltung + dezentrales Bürgerzentrum
- Abriss und Neubau Rathaus + alle Gebäude
- Abriss? Möglichkeit für Nutzungen „unter Gelände“
- Seilbahn vom Bahnhof zum Gehrenbergturm mit Zwischenstation an Marktplatz/Rathaus
- Mehr Grün!
- Spielgeräte, Sitzgelegenheiten
- Rathaus bitte flexibel → Büroplätze müssen vermixbar sein! → schlankes Rathaus → Digitalisierung
- Durch möglicherweise Homeoffice weniger Platzbedarf
- Fläche für intensive Bebauung nutzen
- Hotel und Wohnbebauung
- Gesamtkonzept mit Grünfläche östlich
-

Grundstücke südlich des Hexenturms

- Tiefgarage (3x)
- Parkhaus (2x)
- Zusammenlegung ganzes südliches Areal
- Rathuserweiterung
- Innenhof mit kleiner Gastronomie
- Begrünte Lesecke, Ruhepol
- Abneigen der Altgebäude VHS

- Tiefgarage und Büro VHS
- Behindertenparkplatz
- Attraktive Platzsituation schaffen
- Im südlichen Bereich Bebauung
- Verbindung schaffen zu Schlosshof + Schlosspark
- Attraktivere Begrüßung für „Stadtbesucher“ die von Bahnhofsstraße (öffentl. Verkehr) kommen
- Wohnen
- Café
- Abbruch und Neubau
- Wohnnutzung sozial/barrierefreie Nutzung

Marktplatz

- Begrünter Platz für Markt + einzelne Parkplätze
- Park grün lassen!
- Mit Bäumen (Kommentar auf Plakat: kritisch als Festplatz)
- Events, Öffentlichkeitsbereich
- Freifläche für Veranstaltungen, darunter eventuell Tiefgarage → unterschiedliche Meinungen
- Vereine
- Großes Gartencafé
- Nutzung Café (2x)
- Biergarten
- Autos weg vom Marktplatz
- Parkplatzfrei oberirdisch
- Unterirdisch Parkhaus
- Tiefgarage (2x)
- Autos weg oder unter die Erde!
- Autofrei (2x)
- Parkplatz
- Parkplatzgebühren
- Verkehrsberuhigung im Platzbereich (2x)
- Möglichst keine oder wenige Autos (2x)
- Kein Parkplatz
- Kein Verkehr mehr
- Öffentliche Nutzung
- Belebung (2x)

- Begrünen (2x)
- Kiosk (2x)
- Jugend/Spielplatz
- Marktstraße → überdachte Kneipenstraße
- Pavillon, Kinderbespaßung
- Südlicher Flair
- Fahrradstellplätze
- Platzgestaltung grün
- Veranstaltungstauglich
- Festplatz/Veranstaltungen mit Gastronomieangebot
- Flexible Nutzung Konzerte, Jahrmarkt
- Zu klein!
- Sammelplatz – aber weniger Parkplätze
- Begegnungsplatz
- Nutzung für Markt (2x)
- Springbrunnen mit Fontäne

Adler mit Grundstück

- Gewerbliche Nutzung/Gastronomie
- Betreutes Wohnen
- Café mit Außensitzfläche
- Architektur erhalten
- Tiefgarage/Parkhaus
- Gastronomie! (3x)
- Gastronomie mit Terasse
- Wohnen
- In-Lokal, Music-Lounge, Cocktailbar
- Zum Rathaus dazu (Verbindung)
- Dem Rathaus zuschlagen
- Adler gegebenenfalls abreißen
- Abriss + schöner Neubau + viel Grün → Alternative: Verwaltungs-Nutzung
- Abriss zu Gunsten neuer Verkehrsführung, zu Gunsten Rathausvorplatzgestaltung
- Adler Neubau als Gastronomie
- Biergarten + Wirtshaus
- Straße unter Adler führen (Hinweis auf Plakat: Kosten!)
- Zusammen mit alter Schule nutzen (2x)

- Verbindungsbau zwischen Adler und alter Schule
- Alte Schule Abriss, Hotel in Verbindung mit Adler neu
- Zukunft der Musikschule in alter Grundschule?
- Hort mit Betriebserlaubnis
- Aufführungsmöglichkeit für Musikschule + Synergie ... mit
- Kiga-Erweiterung (Außenbereich)
- Historisch?
- Ferienwohnungen / Hotel ? / Jugendherberge
- Tiefgarage Einfahrt Weinsteig
- Wäre das Gebäude an dem Platz nicht super als Standesamt geeignet? Wenn es denn schön hergerichtet ist, und mit diesem Treppenaufgang! Behindertengerecht könnte es auch werden- mit einem Fahrstuhl auf der Rückseite des Gebäudes.....

Grünfläche östlich des Rathauses

- Tiefgarage (3x)
- Überbauung mit Tiefgarage
- Begrüntes Oberdeck
- Parkhaus (3x)
- Parken mit Grünfläche oben drauf
- Erweiterungsfläche für Rathaus
- Parkhaus wegen Hanglage → dafür Marktplatz ohne Autos → dafür viel Grün und Wasserlauf
- Parkplätze
- Tiefgarage unter Kirchplatz
- Wohnbebauung
- OEKOGENO (Genossenschaft)
- Erholungsbereich
- Modernes Hotel mit Grünfläche (Teil)
- Bebauung: Hotel/Tagung
- Mojo erhalten (Jugend)
- Mojo muss bleiben!
- Grünfläche ohne Qualität
- Wohnmöglichkeiten für Senioren (Alten-WGs, Altenheim)

- Oberer Teil: Mehrgeneration-Wohnprojekt oder altersgerechtes Wohnen
- Treffpunkt für alle Generationen
- Mehrgenerationenhaus dorthin verlegen
- Senioren
- Spielplatz
- Wohnbebauung (2x)
- Öffentliche Parkanlage
- Standort für neues Rathaus
- Neue Stadthalle
- Ausweichfläche für Rathaus und Musikschule (2x)

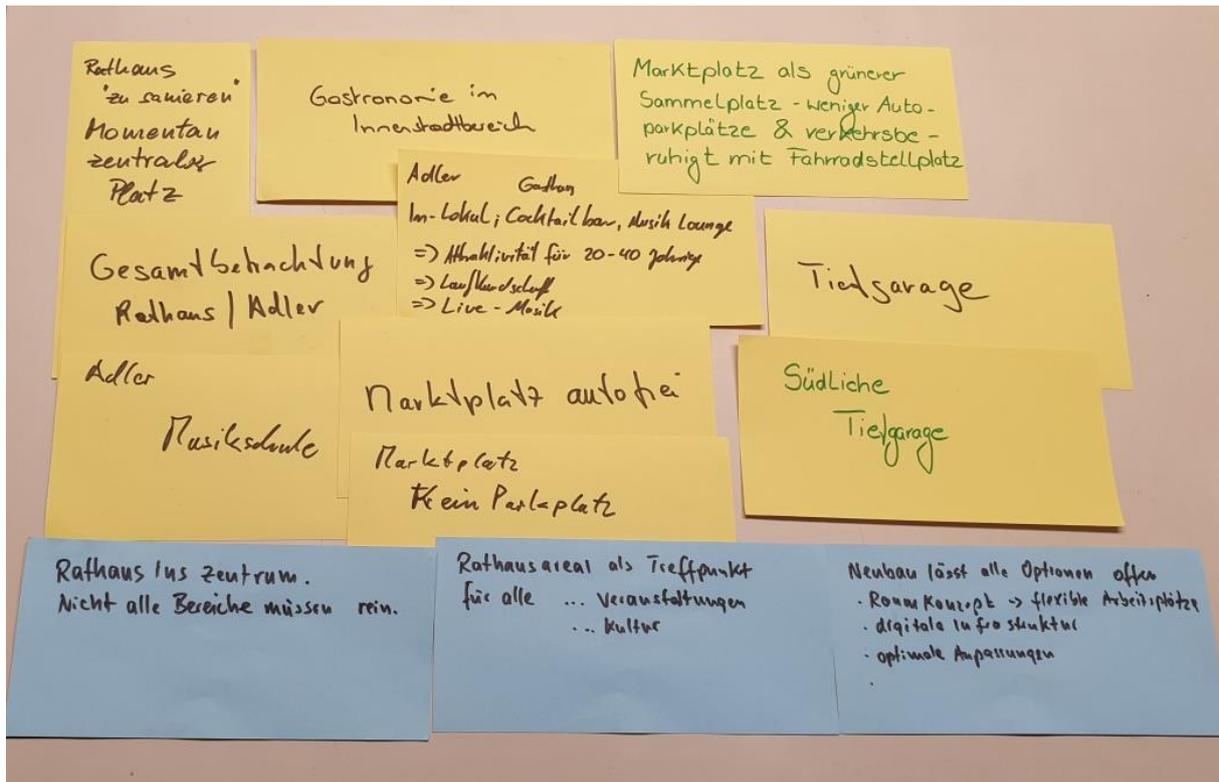
Welche alternativen Nutzungsideen sehen wir für den ehemaligen Adler?

- Siehe Adler mit Grundstück
- Hotel (2x)
- Gastronomie (2x)
- Gutbürgerliche Gaststätte
- Gastronomie + Hotel
- Boardinghouse oder Hotel
- Ferienwohnung / Hotel / Jugendherberge
- Gästehaus in Verbindung mit Hotelnutzung östliches Grundstück neben Rathaus
- Attraktives Restaurant / Bar / Gasthaus (mit Live Musik)
- Aufführungsmöglichkeit (Musikschule) + Bar o. ä.
- Rathaus + Nebenstelle
- Adler + altes Schulhaus als Hotel nutzen
- Adler Parkplatz – große Terrasse auf EG-Niveau
- Adler + altes Schulhaus als Rathaus nutzen
- Alte Grundschule + Adler abreißen, Rathausneubau hier! → Umzug von Musikschule mit Gastronomie ins Bischofsschloss

- Abriss Adler und Musikschule, um auf dem Gelände ein neues Rathaus mit Tiefgarage zu bauen
- Kindergarten
- Jugendtreff
- Musikschule
- Alte Schule ausschließlich als Musikschule nutzen
- Teil des Rathauses
- Mehrgenerationenhaus (MGH)
- Städtischer Hort / Jugendzentrum
- Reparaturwerkstatt
- Verkauf für Wohnungen, mehr Grün
- Abreißen, keine Ideen
- abreißen
- Gesamtareal in einem Zug (Gesamtmaßnahme)
Verkehrsführung überdenken (Untersuchung) → Autos auf gesamtem Gebiet weg
Gesamtareal als Gegenpolentwicklung zu Hauptstraße
Verkehrsführung östlich Adler?
- Verkauf Grundstück Rathausareal (falls dort ein Rathaus gebaut wird)
- Im Rahmen von Neugestaltung des ganzen Areals
- Kernstadt KFZ-frei → B33 untertunneln
- Bei Bebauung auf optimale Lärm-Abschirmung zur B33 achten
- Steuern
- Verkauf bisheriges Rathausareal an Hotelinvestor zur Eigenfinanzierung
- Verkauf an Investor

Wie könnte diese Nutzung für den Adler finanziert werden?

- Bei Gewerbe muss der Betreiber aufkommen
- Soll im Eigentum der Stadt bleiben (Kommentar auf Plakat: „Fass ohne Boden“)
- Warum muss das im Besitz der Stadt sein, da die Stadt nie mir Hotellerie oder Gasthaus etwas zu tun haben wollte?
- Investor für Adler und Musikschule suchen, vielleicht als Hotel
- Verkauf an Investor, Behutsame Renovierung! → Ertrag für Rathaus
- Investor / Verkauf (2x)
- Finanzierung durch Firmen
- Land
- privat
- Mieteinnahmen
- Verpachten



Auf den Kärtchen stehen jeweils die wichtigsten drei Punkte der Gruppendiskussion.

Rathausareal und Marktplatz (ab 2020)

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
Bitte **bearbeiten Sie die Fragen** auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.
Nach **15 Minuten** bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.
Es wird **insgesamt 5 Runden** geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber ©

Ermuntern
Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.
Auffordern
Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.
Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen
In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.
Verdichten
Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – **Vielen herzlichen Dank!**

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Wie wollen wir Markdorfer das Rathausumfeld nutzen? (Wohnen, Parkierung, Einzelhandel, Dienstleistungen, Markt, Freiflächen, Wege, etc.)

Rathausvorplatz

Öffentliche Freifläche
ohne Parkplätze u. Aufstellplätze
Bänke aufsetzen, Bänke!
Wochenmarkt

Rathausareal

Bestand sanierungsfähig?
KEINE STERILE RAUMWEISE!
Neubau des Rathauses
Durch möglichst weite Homografie
weniger Platzbedarf

Grundstücke südlich des Hexenturms

Wohnen
Café
Parkhaus



Marktplatz

Freifläche für Veranstalt.
Darunter evtl. Tiefgarage
→ unterschiedliche Meinungen
Nutzung für Markt
kein Parkplatz

Adler mit Grundstück

historisch?
Gastronomie!
dem Rathaus zu-
schlagen
Ferienwohnungen / Hotel / Jugendherberge

Grünfläche östlich des Rathauses

Öffentliche Parkanlage
evtl. darunter Tiefgarage
Parkplätze
Standort für neues Rathaus
neue Stadthalle
Parkhaus/Veranst.
Kasse muss bleiben!

Welche alternativen Nutzungsideen sehen wir für den ehemaligen Adler?

- Gastronomie
- FeWo's / Hotel / Jugendherberge
- Jugendtreff
- Musikschule

Wie können diese Nutzungen für den Adler finanziert werden?

- Investor
- Steuern
- Vopodaten

Rathausareal und Marktplatz (ab 2020)

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in leitet das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter. Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.
Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern
Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.
Auffordern
Fordern Sie Ihre Gäste auf, Ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.
Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen
In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.
Verdichten
Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Wie wollen wir Markdorfer das Rathausumfeld nutzen?

(Wohnen, Parkierung, Einzelhandel, Dienstleistungen, Markt, Freiflächen, Wege, etc.)

Rathausvorplatz

- Fußgängerzone
- Wenige Tempolimit
- Nutzung als Marktplatz

Markt

- Park grün lassen!
- Fahrradstellplätze
- Parkplatzegebühren
- Verkehrsberuhigung im Platz
- + Bereich möglichst keine oder wenig Autos
- Sammelplatz - aber weniger Parkplätze
- Tiefgarage

Rathausareal

- Parkplatz optimieren
- Rathausnutzung
- Rathausnutzung, wenn nicht im Bischoffshof
- Trennung Rathaus Verwaltung + dezentrales Bürgertum

Adler mit Grundstück

- Hort mit Betriebserlaubnis
- Aufführungsmöglichkeit für Musikschule + Synagoge ... mit Kiga - Erweiterung (Aussenbereich)
- Verbindungsbau zwischen Adler und altes Schulde
- In-Leben / Musiklang / Cocktails

Grundstücke südlich des Hexenturms

- Tiefgarage
- Attraktivere Begrenzung für "Stadtbesucher" die von Bahnhofs-Straße (örtl. Verkehr) kommen

Grünfläche östlich des Rathauses

- oberer Teil: Mehrgeneration Wohnprojekte oder Altersgerechtes Wohnen
- Treffpunkt für alle Generationen
- Mehrgenerationenhaus dort hin verlegen
- Senioren

Welche alternativen Nutzungsideen sehen wir für den ehemaligen Adler?

- städtischer Hort / Jugendzentrum
- attraktives Restaurant / Bar / Gasthaus + Live-Musik
- Aufführungsmöglichkeit (Musikschule) + Bar o.ä.
- Kiga - Alte Schule ausschließlich als Musikschule nutzen
- "Boardinghaus" oder Hotel
- Abreißen

Wie können diese Nutzungen für den Adler finanziert werden?

- Finanzierung durch Firmen
- Land
- privat

Rathausareal und Marktplatz (ab 2020)

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter. Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.
Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern
Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.
Auffordern
fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.
Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen
In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.
Verdichten
Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Wie wollen wir Markdorfer das Rathausumfeld nutzen?

(Wohnen, Parkierung, Einzelhandel, Dienstleistungen, Markt, Freiflächen, Wege, etc.)

Rathausvorplatz

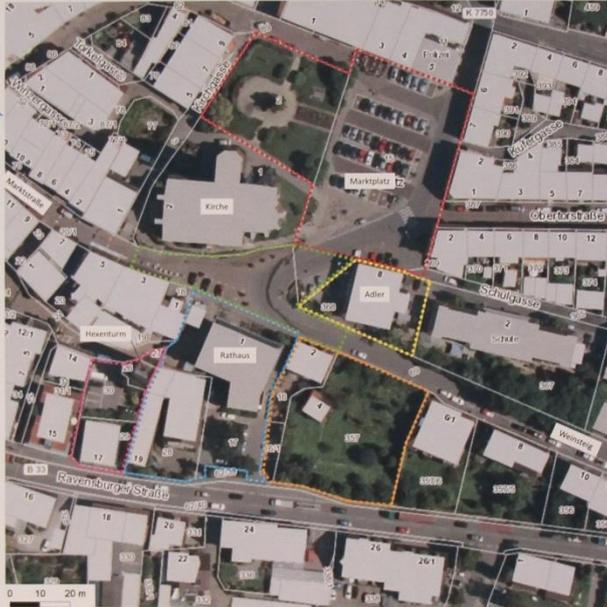
- Grünfläche
- Verkaufsfac. (Markt)
- mit Gastro sowie
- Hochhausmarkt abfallen
- mit Stahlbauern Voraussetzungen
- Tasse
- Fußgängerzone

Rathausareal

- Flächen für intensiver
- Bebauung westen
- Neubau Rathaus
- (Wiss. B33)
- Hotel- Wohnbebauung
- Gesamt Konzept mit Grün
- Fläche östlich
- BHKW am BHF -> freie
- Nutzung der bisherigen Rathaus-
- Grundst.

Grundstücke südlich des Hexenturms

- alternative Platzsituation
- schaffen
- im südlichen Bereich
- Bebauung
- Verbindungswege für zur
- Schlosshof + Schlossplatz
- Tiefgarage



Marktplatz

- autofrei
- Biergarten
- Auto frei
- mit Bäumen -> köstlich an heißen
- Tagelager
- Festplatz / Kneipe, Kaffee
- mit Gastro + Kneipe -> Treffpunkt
- Wochenmarkt
- Tiefgarage - zu bauen!

Adler mit Grundstück

- Straßense unter Adler
- Läden
- Hotel ggf. oberhalb
- Adler neu bauen als Gastronomie
- zusammen mit altem Schulhaus
- westen
- Zustimmung der Anwohner
- zu alten Grundstücken?

Grünfläche östlich des Rathauses

- Überbauung mit Tiefgarage
- Begrünung oberhalb
- Spielplatz
- Wohnbebauung

Welche alternativen Nutzungsideen sehen wir für den ehemaligen Adler?

- Gastronomie + Hotel zu Hotel für
- Rathaus + Nebeneinrichtung
- Hotel + altes Schulhaus als Hotel nutzen
- Adler Parkplatz -> große Terrasse auf EG-Niveau
- Hotel + altes Schulhaus als Rathaus nutzen

Wie können diese Nutzungen für den Adler finanziert werden?

- Investor / Verkauf
- Mietfinanzierung
- Verkauf Grundstücke? Rathausareal (falls dort ein Rathaus gebaut wird)

Rathausareal und Marktplatz (ab 2020)

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Teilnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.
Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.
Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern
Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.
Auffordern
Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.
Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen
In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.
Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Wie wollen wir Markdorfer das Rathausumfeld nutzen?

(Wohnen, Parkierung, Einzelhandel, Dienstleistungen, Markt, Freiflächen, Wege, etc.)

Welche alternativen Nutzungsideen sehen wir für den ehemaligen Adler?

Gästehaus in Verbindung mit Hotelnutzung
östliches Grundstück neben Rathaus

- Altes Grundstück + Adler abreißen, Rathaus neu bauen hier!
↳ Nutzung von Musikschule mit Gastronomie ins B-Schulhaus
- Abriss Adler und Musikschule, um auf dem Gelände ein neues Rathaus mit Tiefgarage zu bauen
- gutbürgerliche Gaststätte! ✓

Wie können diese Nutzungen für den Adler finanziert werden?

- Verkauf bisheriges Rathausareal an Hotel-Investor zur Eigenfinanzierung Verkauf an Investor ✓

Rathausareal und Marktplatz (ab 2020)

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
Bitte **bearbeiten Sie die Fragen** auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.
Nach **15 Minuten** bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.
Es wird **insgesamt 5 Runden** geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber ©

Ermuntern
Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.
Auffordern
Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.
Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen
In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.
Verdichten
Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – **Vielen herzlichen Dank!**

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Wie wollen wir Markdorfer das Rathausumfeld nutzen?

(Wohnen, Parkierung, Einzelhandel, Dienstleistungen, Markt, Freiflächen, Wege, etc.)

Rathausvorplatz

Rathausareal
Abriss? → Möglichkeit für Nutzungen „unter Gelände“
- Parkhaus / Tiefgarage

Grundstücke südlich des Heuerturms
- Abgrenzung der AH gegen VMS
- Fußwegung → Grün, VMS
- Barrierefreie Radwege

Marktplatz
- parkplatzfrei, überdacht
- Platzgestaltung, Grün
- Beibehaltung / Nutzung Café
- Veranstaltungsaussicht

Adler mit Grundstück
- Abriss
- baugünstigste neue Verkehrsfläche
→ zugunsten Bahnunterführunggestaltung
- Biergarten + Wirtshaus

Grünfläche östlich des Rathauses
- Bebauung: Babel / Tausung
- großflächig & ohne Qualität
- Parkhaus

Welche alternativen Nutzungsideen sehen wir für den ehemaligen Adler?

Gesamtareal in einem Zug (Gesamtinfrastruktur)
Verkehrsführung & überarbeiten → Autos auf gesamtem Gebiet weg (Kontaktsuche)
Gesamtareal als Seepoolanwendung zu Hauptstraße
Verkehrsführung östlich Adlers?

Wie können diese Nutzungen für den Adler finanziert werden?

- Kernstadt Kfz-frei → B33 untertunneln
- Bei Bebauung auf optimale Lärm-Abschirmung zur B33 achten

Rathausareal und Marktplatz (ab 2020)

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter. Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen. Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern
Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.
Auffordern
Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.
Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen
In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.
Verdichten
Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Wie wollen wir Markdorfer das Rathausumfeld nutzen? (Wohnen, Parkierung, Einzelhandel, Dienstleistungen, Markt, Freiflächen, Wege, etc.)

Rathausvorplatz
- Verkehrsbereitstellung
- Barrierefrei
- Taugt wie er ist, Brunnen an läßlich
Arkaden am Rathaus. Bitte mehr Grün -> Grünstreifen durch die Stadt
Brunnen als Hochbeet
Bitte nur Barockbauern an Straßen entlang!

Rathausareal
- Parkhaus
- verschiedene Architekturen sind wieder möglich
- Rathaus sanieren, aufstocken, evtl. Anbau mit Arkaden
Mehr Grün! Spielgeräte, Streetart.
Rathaus bitte flexibel -> Bürofläche müssen umgenutzt sein!
Stilvolle Rathaus! Digitalisierung

Grundstücke südlich des Hexenturms
- Parkhaus
- Rathausenerweiterung
- Innenhof mit kleiner Gastronomie
Begrünung Lavendel/Ruhespele



Marktplatz
Autos weg vom Marktplatz
unverschüttete Parkhaus!
- Offizielle Nutzung / Belebung
- Begrünung / Bänke
- Jugend / Spielplatz
- kein Verkehr mehr
- Marktstr. -> überdachte
Kaufpassage
Autos Weg oder unter Erde!
Begrünen Pavillon, Kinder, bequemer!
Südbühne Platz!

Adler mit Grundstück
- Gastronomie
- keine Parkhaus dort (Wohnung)
- Abriss + schöner Neubau mit Grün
Attraktive -> Revitalisierungs-Nutzung!

Grünfläche östlich des Rathauses
- Platz erhalten (Jugend)
- Parkhaus / Terrasse
- Wohnmöglichkeit die Grün
Kleinere / Attraktive
-> PARK HAUS wegen Hauslage! ->
dafür Marktplatz ohne Autos!
Dafür viel Grün + Wasserlauf
Parkhaus unter Kinderspielfläche!

Welche alternativen Nutzungsideen sehen wir für den ehemaligen Adler?

- Gastronomie
- Café
- Teil d. Rathauses
- Mehrgenerationenhaus (MGH)
- Reparaturwerkstatt
- Verkauf für Wohnungen, mehr GRÜN;
- Abriss / Kette

Wie können diese Nutzungen für den Adler finanziert werden?

- soll im Eigentum der Stadt bleiben ^{stoß ohne Boden}
- Warum muß das im Besitz der Stadt sein, da die Stadt wie ein Hotel kein oder Gasthaus etwas Zinsen haben würde.
- Investor für Adler und Musikschule suchen
vielleicht als Hotel
Verkauf an Investor! Behutsame Renovierung!
Erfolg für Parkhaus!
 - im Rahmen von Neugartelung
das ganze Areal!

Rathausareal und Marktplatz (ab 2020)

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in leitet das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
Bitte **bearbeiten Sie die Fragen** auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.
Nach **15 Minuten** bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.
Es wird **insgesamt 5 Runden** geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber ©

Ermuntern
Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.
Aufordern
Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.
Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen
In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.
Verdichten
Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – **Vielen herzlichen Dank!**

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Wie wollen wir Markdorfer das Rathausumfeld nutzen? (Wohnen, Parkierung, Einzelhandel, Dienstleistungen, Markt, Freiflächen, Wege, etc.)

Rathausvorplatz

- Untertunnelaus Kurve zufrieden
- Tunnel für den Bereich ab Adler bis ca. Polizei
- ⇒ oberirdisch ebener Zugang von Rathaus, Adler bis Marktplatz

Marktplatz

- geeigneter Platz für Markt + ev. einzelne Parkplätze
- Events, Offiziell-Booth
- Vereine
- Großes Gartencafé

Rathausareal

- Tiefgarage
- Vergrößerung Rathaus uade Süden
- Abriss und Neubau Rathausareal
- Gaskern 20-Städig / Gebäude
- Seilbahn vom Bahnhof zum Gebirgsweg mit anschließendem Marktplatz/Bahnhof

Adler mit Grundstück

- gewerbliche Nutzung / Gastronomie
- Brauerei Wohnen
- Café mit Außenterrasse
- Architekturbüro erhalten
- Tiefgarage Rathaus

Grundstücke südlich des Hexenturms

- Tiefgarage
- Zusammenlegung ganzes südliches Areal

Grünfläche östlich des Rathauses

- Tiefgarage
- Wohnbebauung
- Ökonomie (Genossenschaft)
- Erholungsbecken
- Modernes Hotel mit Grünfläche (Teil)

Welche alternativen Nutzungsideen sehen wir für den ehemaligen Adler?

Siehe Adler mit Grundstück
Hotel

Wie können diese Nutzungen für den Adler finanziert werden?

- bei Gewerbe muss der Betreiber aufkommen

Rathausgebäude

„Rathaus und Altstadt gehören zusammen“ - Welche Argumente sprechen dafür?

- Bürgernähe
- Als Zentrum erhalten
- beide im Zentrum
- Aufgaben mit Publikumsverkehr sollen zentral liegen
- Rathaus sollte zentral gelegen und gut erreichbar sein.
- Rathaus hat zentrale Funktion und gehört ins Zentrum der Stadt.
- Rathaus hat auch in der Zukunft große Bedeutung mitten in der Stadt
- Rathaus muss für Taxi/Fußgänger/Gehbehinderte erreichbar
- Zentrale Lage (3x)
- Kurzer Weg
- Mittelpunkt/Kirche und Marktplatz
- Rathaus und Marktplatz gehören zusammen
- Öffentliche Funktionen könnten ins Bischofsschloss
- Zu Fuß erreichbar
- Leicht zu Fuß erreichbar
- Einfach zu erreichen
- Belebung der Innenstadt
- Belebung der Marktstraße (2x)
- Belebung der Altstadt
- Ein Rathaus bringt Publikum in die Stadt → Belebung
- Positiv für Einzelhandel/Gastro
- Kann Verwaltungsgänge kombinieren mit Einkauf
- Behördengang und Einkauf verbindbar
- Stadtbesuche werden mit Rathausgängen verbunden
- Publikumsmagnet → Handel
- Zweckmäßiger Aufbau der Stadt → historisches Wachstum, Mittelpunkt des Ortes

- Historie
- Tradition
- Aus Tradition ist das Rathaus meistens im Stadtkern oder nicht weit davon entfernt.
- Rathaus + altes Schulgebäude als Erweiterungsmöglichkeit
- Repräsentativ
- Optische Attraktivität der Innenstadt
- Das ganze Areal erhält seine Attraktivität zurück
- Einheit
- „weil es schon da ist“
- Arbeitsstelle in der Altstadt
- dadurch Begegnungsmöglichkeiten
- Rathaus als Multifunktionshaus mit Räumen für Kulturangebote → Abendbelebung/Wochenende
- z.B. Einwohnermeldeamt + Standesamt sollte unbedingt in der Stadt bleiben
- nichts
- muss nicht sein
- bestehende Freifläche
- Rathaus soll der Altstadt entsprechen, kein Flachdachbau, keine sterile Bauweise, passt nicht zur Altstadt

„Rathaus und Altstadt gehören zusammen“ - Welche Argumente sprechen dagegen?

- Manche Aufgaben müssen nicht im Ortszentrum liegen
- Erreichbarkeit wäre im „Industriegebiet“ besser. Zumindest für manche
- Beengte Parksituation (2x)
- Parkplatzmangel
- bauliche Restriktionen, platzbedingt
- kaum räumliche Entwicklungsmöglichkeit
- keine Notwendigkeit, da Markdorf klein genug
- digitale Zukunft
- Parken Angestellte contra Handel
- Alternative als Hotel

- Nichts (2x)
- Offen für neuen Standort
- Parkplatzproblem
- Keine Belebung der Altstadt
- Rathaus bringt nicht die belebende Wirkung, die man in einer Altstadt gerne hätte
- Weil man das Rathaus als Haus gar nicht mehr braucht (in Zukunft kein (?) Bürgerverkehr mehr)
- alternative Räume – solange Sanierung
- Kann auch abgerissen werden! – Neubau an anderer Stelle!
- Infrastruktur
- Zugang für Mehrheit eher schwierig
- Wenig Erweiterungsmöglichkeiten
- Nicht alle Belange sind öffentlich (Kämmerei)
- Nicht für alle Markdorfer im räumlichen Zentrum (z.B. Südstadt)
- Rathaus muss nicht Altstadt sein! (Ausnahme: historisches Bischofsschloss)
- Rathaus kann auch als Neubau ausgelagert werden
Kommentar auf Plakat: in anderen Städten, nicht in einer ländlichen Gegend wie Bodensee
- Blockiert jedes neue Denken

Was spricht dafür das bestehende Rathaus zu sanieren?

- mehr Fördergelder
- höhere Fördermittel
- Fördergelder höher
- Anbau technisch möglich
- Anbaufähig
- zweistufige Bauweise (Phasen)
- ökologisch
- nachhaltiger, da Rohstoffsparend (kein, bzw. weniger Bauschutt)
- weniger Bauschutt
- alte Werte bewahren

- bestehende intakte Strukturen könnten noch jahrelang der Verwaltung dienen
- eventuell einfachere Bauabwicklung
- nicht viel
- nichts (3x)
- eventuell günstiger
- kostengünstiger?
- Zu teuer
- erhalt funktionsfähiger Strukturen
- evtl. Denkmalschutz
- zu Fuß leicht erreichbar
- kann direkt in Angriff genommen werden → Fördergelder
- Man kann es mit Arkaden verschönern! Substanz ausbauen! Kosten sparen! Verschlanken! An die zukünftige Digitalisierung denken!
- Momentan zentraler Platz
- Bisheriger Standort
- Es steht am Platz und hat einen großen Vorplatz
- Fehler/Versäumnisse sind zu korrigieren: Sanierungsstau der öffentlichen Hand
- Zukünftig weniger Platzbedarf (Digitalisierung, Online-Abarbeitung)
- Raumbedarf für Verwaltung scheint ausreichend
- Optik ist ansprechend
- Ausbau
- Erweiterung möglich, auch mit Zweitgebäude

Was spricht dafür das Rathaus neu zu bauen?

- optimale Anpassung an heutige Erfordernisse
- Anpassung an Bedarf (2x)
- Chance auf Zeitgemäße Gestaltung
- Chance, zukunftsgerecht zu Gestalten
- Nicht in Vergangenheit haften bleiben
- Gestaltung für neue Möglichkeiten
- Freie Planung

- Bessere Verwendung des gesamten Areals
- Zweckmäßige Infrastruktur
- Digitale Technik für zukünftige Nutzer
- energieeffizienter
- Energieeinsparungsmaßnahmen
- große Planungsfreiheit
- könnte schöner werden
- wahrscheinlich sinnvoller + günstiger
- Neubau eventuell günstiger
- Gesamtkosten geringer
- beim Bau an anderer Stelle: keine „Zwischenlösung“ in Bauphase nötig
- Übergangslösung erforderlich
- Tiefgarage unter Rathaus
- Evtl. Parkhaus integriert
- Parkplatzsituation
- Tiefgarage unter jetzigem Rathaus + Parkplatz unterhalb
- Substanz ist marode
- Zusätzlicher Flächenbedarf (+ 800 qm) eh neu
- Bausubstanz Bestand/Raumaufteilung zu schlecht
- Möglichkeit, an anderer Stelle zu bauen
- Möglichkeit der Standortveränderung
- Barrierefreiheit zu 100% umsetzbar
- Ungewisse Kosten bei Sanierung
- Veranstaltungsraum
- Bessere Anbindung öffentlicher Verkehr
- Gemischte Nutzung
- Keine historische Substanz am alten Rathaus
- Auf bestehendem großen Areal
- Mitarbeiterfreundlich
- Alle Ämter zu vereinen
- mehr Möglichkeiten (Räume, Parkplätze)
- architektonisch/städtebauliches Highlight möglich
- Interimsunterbringung?

- ohne altes Rathaus ist man flexibler in der Gesamtplanung und der Ausführung
- bessere Einbindung einer Zukunftsweisenden Technik
- moderner Feuerschutz
- besser realisierbar für Barrierefreiheit
- mehr Möglichkeiten für verschiedene Varianten der Räumlichkeiten
- bei Sanierung hat man trotzdem noch einen Teilaltbestand (schlechte Substanz)
- billiger + bedarfsgerecht
- neue Internetverbindungen → leistungsfähig
- Arbeitsplätze modern und bedarfsgerecht → neue Chancen

Der Platz im bisherigen Rathaus reicht nicht. Welche Szenarien wären als Lösungsansatz denkbar?

- Anbau
- Anbau an altes Rathaus
- Anbau und Modernisierung
- Renovieren + Arkaden-Vorbau
- Vorbau mit Arkaden, evtl. Adler als Mitnutzung, viel mehr GRÜN
- Nachbar-Grundstück (privat?) dazu kaufen
- Teile ins Schloss verlagern (geht das nach Bürgerentscheid?)
- Ein Teil könnte auch ins Schloss umziehen
- Umzug in ein anderes Gebäude, das der Stadt gehört
- technische Bereiche auslagern
- Aufteilung in verschiedenen Gebäude (-teile)
- Räumliche Aufteilung von Behörden (z.B. Finanzamt + Ordnungsamt)
- Adler zusätzlich nutzen
- „Mojo“ nutzen
- Rathaus ins Bischofsschloss (!!!!)
- Nutzung Bischofsschloss als Rathaus

- Bischofsschloss wäre ein Lösungsansatz gewesen
- Standesamt, Kulturamt ins Bischofsschloss
- Bürgerservice in den Adler
- Adler-Gebäude dazu nehmen
- Neubau (2x)
- Neubau mit mehr Platz
- Neubau mit ausreichend Platz
- Neubau nach Osten (größeres Grüngelände)
- Neubau inkl. nach Süden
- Neubau an anderer Stelle → keine Zwischenlösung notwendig
- Neubau an derselben Stelle, Adler dazu nehmen (historisches Gebäude)
- Erweiterung nach Süden, siehe Vorschlag Lieb+Lieb
- Erweiterung im südlichen Bereich
- Kompletter Neubau über gesamte (auf Plakat blau eingezeichnete) Fläche inkl. Tiefgarage für Mitarbeiter und Besucher
- Neubau mit altem Schulhaus → Verbindung (Brücke) zu altem Schulhaus → Abriss altes Schulhaus + Rathaus
- Stadthalle abreißen und Rathaus dort bauen
- Zusätzlich in Richtung B 30 und Weinsteige bauen, zusammen mit einem großen Parkhaus
- Erweiterung nach Süd + Ost und Ausgliederung nichtöffentlicher Verwaltungsbereiche
- Dosch-Haus
- Ersatzgebäude (Altes Schulhaus, Adler – Abriss und Neubau)
- In Etagenform bauen, von unten nach oben
- In Höhe erweitern, Dach ausnutzen
- Vergrößerung mit Anbau, darunter Tiefgarage
- Im Kontext Tiefgarage, Aufbau für Bürofläche Rathaus ...
- Aufgaben in den GVV übertragen
- Angestellte flexibler werden (GVV)
- Neuer Standort
- Durch Digitalisierung und Online-Dienste braucht man nichtmehr so viel Rathaus
- Zukunft heißt Digitalisierung: 20% Home-Office, Nutzung digitaler Kommunikation, Rathaus kleiner machen
- Wer muss mit wem kommunizieren? Organisationsabläufe?!
- Bürgerbüro in City/weitere Gebäude außerhalb z.B. an Bahndamm
- Zweiteilung – Bürgerbüro in Altstadt (Bürgerzentrum), Neubau im nahen Außenbereich (Bahnhof/Gewerbegebiet)
- Funktionen auslagern, z.B. neue Räume, bestehende Räume
- Gemeinderatssäle auslagern
- Ausgliederung, z.B. Bauamt, damit gut erreichbar/anfahrbar
- Gemeinderatssitzungen in neu zu schaffender Stadthalle
- Waldrathaus im Bauwagen
- Architektenwettbewerb realisieren!

Welche baulichen Voraussetzungen brauchen wir in Markdorf für einen modernen Bürger-Service?

- Sauberes WC
- Barrierefreier Zugang
- Barrierefreiheit (4x)
- Leicht erreichbar auch für Behinderte
- Kurze Wege zum Rathaus
- Bürger-Foyer mit Infos und Zeitschriften
- Theke
- Ratskeller
- Bürgercafé
- Treffpunkt/Platz für Bürger/Café
- gute Fahrradständer
- Radständer, E-Bike-Ladestation
- ÖPNV-Anbindung
- Mit Stadtbus-Haltestelle
- ÖPNV

- E-Ladestände
- Elektromobilität (Fahrrad/Auto)
- offene Raumgestaltung
- einladend, großzügig, repräsentativ, Café, informativ
- Wartemöglichkeiten mit Verweilzone
- offene Bauweise
- Bereich für vertrauliche Themen
- moderne Technik
- moderne Infrastruktur
- technische Anbindungen - Netzwerke
- Online-Services
- Digitale Infrastruktur
- Schnelle Datenleitung
- WLAN
- Infoterminals
- Mehrfachnutzungsmöglichkeit
- Funktionsgerechte Bauten
- Flexibleres Raumkonzept
- Parkplätze
- Zusätzliche Parkplätze
- Viele Parkplätz, auch für Fahrräder
- Parkplätze (Kurzzeit) für Auto + Rad + Kinderwagen
- Taxiparkplatz
- Gute Infrastruktur/Verkehrsanbindung
- Zentral gelegen
- Öffnungszeiten bürgerfreundlich
- Kein Automat, keine Trennscheibe
- Eventuell nicht ans Rathaus angeschlossen
- Rathaus 4.0
- Internetservice für Verwaltungsakte (moderne Technik: Sicherheit!!!)
- Digitale Behördengänge
- Digitale Zukunftsplanung!
- Platz
- größeres Rathaus
- schlankes Rathaus
- Tagungsmöglichkeiten für Vereine
- Hängt vom Kommunikationskonzept ab

- Wir brauchen den persönlichen Kontakt → ergänzend zum digitalen Angebot
- Bürgerbüro im Rathaus, das ca. 80% der Bedürfnisse der Bürger abdeckt.

Sonstiges:

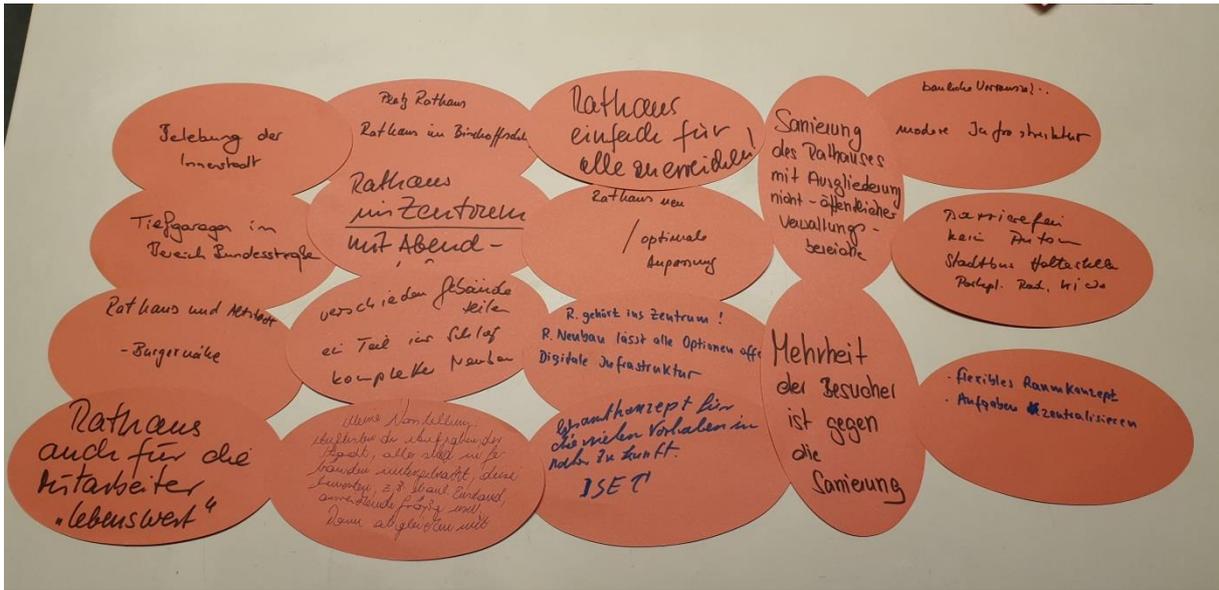
Domino I: Rathaus und Altstadt zusammen stimmt. Rathaus komplett ins Bischofsschloss. Bischofsschloss ist erste Bauliche Möglichkeit. Mit nochmaliger Werbung/Überzeugungsarbeit.

Bischofsschloss = nachhaltig-geschichtlich Amtssitz der Gemeinde, Stadt. Fördergelder und „Historie“ der Stadt in Würde gesichert und präsentiert. Mit Überzeugungsarbeit und Präsentation die Bürger nochmal zur Stadt-Historie hinführen. „Das Wahrzeichen der Stadt-Politik“ siehe „Fürstbischöflicher Sitz“ nicht zerfleddern. Wie ein Guss geplant. Nochmals aufnehmen.

Domino II: Rathaus wird frei – Neubau für Bürgerhaus –Ersatz bzw. Einbeziehung der Stadthalle siehe GZHFN mit mehreren Vereinsräumen, Café, etc. – mit 2 Par-Deck-Ebenen? – Barrierefrei komplett –Bürger-Café (Begegnungen)

Zeitliche Abfolge:

1. Neue Stadthalle z.B. an der Bahn
2. Stadthalle abreißen
3. Auf Platz der Stadthalle Rathaus bauen →auf Stadthallenplatz →neue Stadthalle mit Rathaus, Tiefgarage



Auf den Kärtchen stehen jeweils die wichtigsten drei Punkte der Gruppendiskussion.

Rathausgebäude (ab Mai 2019 bis 2023)

„Rathaus und Altstadt gehören zusammen“ Welche Argumente sprechen...

Dafür?

Zentrale Lage
Einfach zu erreichen
Behördenzugang Einkauf verbindbar
Optische Attraktivität der Innenstadt

Dagegen?

Parkeplatzprobleme
Keine Belebung der Altstadt
Parkhaus bewirkt bei uns nicht
das beste Gesamtergebnis
die man in einer Altstadt
sporne hätte

*Domino I Rathaus u. Altstadt
Zusammen u. schmecken

Rathaus Korb ins Bischofsschloß

I = Bischof-Schloß ist erste Baulücke auf 1100m
mit nochmaliger Markung-Überzeugung: Himmel
Bischofsschloß - (Wachhühler-geschichtlich)
Markt - Sitz der Gemeinde, Schatz

Förderbetriebe und „Historie“ der Stadt
in Wiede - gesichert u. präsentiert
Mit Überzeugung: Markt u. Präsentation der Bürger
muss mal zur Stadt - Geschichte hinzufügen
Das Marktplatz der Stadt - Politik
siehe „Fani-Bischofsschloß-Sitz“
nicht verflutzen. Wie ein Fuß getaut
noch mal es auf nehmen!!!

Was spricht dafür...

das bestehende
Rathaus zu
sanieren?

NICHTS

Fördergelder höher

das Rathaus neu
zu bauen?

wahrscheinliche sinnvoller + günstiger

Gesamtkosten geringer?

*Domino II Rathaus wird frei

Neu Bau für Bz
Ersatz bzw. Einbeziehung der
Stadthalle siehe @ZHN

nein modern
Verein Planung Cafe eat
• mit 2 Park-Deck-Ebenen 2
• Bausicherheit komp. siehe H.W. Maß.
• Bürger Cafe - Begegnungen

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber ©

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

in der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Der Platz im bisherigen Rathaus reicht nicht. Welche Szenarien wären als Lösungsansatz denkbar?

Neubau
Bischofsschloß wäre ein Lösungsansatz gewesen

Im Kontext Tiefgarage Aufbau f. Bürofläche Rathaus...
Stadtdesamt, Kulturamt ins Bischofsschloß
Bürgerservice in den Adler

Erweiterung nach Süden, siehe Vorkonzept Liebt Lieb
*siehe Domino I, gelöst!

Welche baulichen Voraussetzungen brauchen wir in Markdorf für einen modernen Bürger-Service?

Barrierefreiheit
Bürgerläufe
Funktionsgerechte Bauen

WLAN, Infoterminals

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Rathausgebäude (ab Mai 2019 bis 2023)

„Rathaus und Altstadt gehören zusammen“ Welche Argumente sprechen...

Dafür?

- weil es schon da ist.
- leicht zu Fuß zu erreichen
- als Zentrum erhalten
- Arbeitsstelle i. d. Altstadt
- dadurch Begegnungsmöglichkeiten
- Stadtbesuche werden mit Rathausgängen verbunden
- Rathaus u. Marktplatz gehören zusammen
- kurzer Weg
- Ein Rathaus bringt Publikum i. die Stadt - Belebung
- Rathaus als Multifunktionshaus mit Raum für Kulturangeboten → Abendbelebung / WE

Dagegen?

- weil man das Rathaus als Haus gar nicht mehr braucht.
- (in Zukunft kein (?) Bürgerverkehr mehr.)

- alternative Räume → solange Sanierung
- Vom alten abgesehen, werden Neubau an anderer Stelle!

Was spricht dafür...

das bestehende Rathaus zu sanieren?

- Zu Fuß leicht erreichbar.
- Kann direkt in Angriff genommen werden → Fördergelder
- Digitale Technik für zukünftige Nutzer
- Parkplatzsituation
- Öffentliche Gelder sparsam verwenden, immer dran denken es wäre das eigene Geld.

Man kann es mit Fördergeld unterstützen? Substanz erhalten - Kosten sparen. Bestehen? An die zukünftige Digitalisierung denken!
• Barockstil (Bestand) / Raumunfähig zu sanieren
• alle Äußer zu vereinen

- mehr Möglichkeiten (Räume, Parkplätze)
- Neubau evtl. jünger

• mehr Möglichkeiten (Räume, Parkplätze)
• Neubau evtl. jünger

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber ☺

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fördern Sie Ihre Gäste auf, Ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Der Platz im bisherigen Rathaus reicht nicht. Welche Szenarien wären als Lösungsansatz denkbar?

- Neubau an anderer Stelle → keine Zwischenlösung notwendig
- Anbau & Modernisierung
- Räumliche Aufteilung von Behörden (z.B. Finanzamt & Ordnungsamt)
- Neubau an derselben Stelle; Adler dazu nehmen (historisches Gebäude)
- Durch Digitalisierung und Online-Dienste braucht man nicht mehr so viel Rathaus
- Bürgerbüro in City / weitere Gebäude außerhalb z.B. an Jahnplatz
- Vorbau mit Parkdenkmal. Evtl. Adler als Parknutzung. Viel mehr Grün!
- Nachbar-Grundstück (privat?) dazu kaufen

Welche baulichen Voraussetzungen brauchen wir in Markdorf für einen modernen Bürger-Service?

- größeres Rathaus, schönes Rathaus
- Theke
- schnelle Datenleitung
- digitale Bedienangebote
- digitale Zukunftsplanung

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Rathausgebäude (ab Mai 2019 bis 2023)

"Rathaus und Altstadt gehören zusammen" Welche Argumente sprechen...

Dafür?

- beide Zentrum
im Rathaus
Rathaus nicht für
Feste / Feiern
+ Gebäude nicht
entscheidend sein
- Tradition
 - nicht
benötigte Freifläche

Dagegen?

- Park Situation
- kaum räumliche
Entwicklungsopp.
- nicht für alle M. dort
im räumliche Zentrum
(z. B. Südstadt)
- Rathaus muss nicht
Altstadt sein
(Ausnahme: historisches
Bischofsschloss)
- blockiert jedes neue
Denken
- Zugang für Mehrheit eher
schwierig

Was spricht dafür...

das bestehende Rathaus zu sanieren?

- Kostengünstiger?
- zu künftig weniger
Platzbedarf
(Digitalisierung, Online-Arbeit)
- nachhaltig, da Rohstoffsparend
(kein Bauschutt bzw. weniger)
- alte Werte bewahren
- nicht
- Standort
- Optik ist ansprechend
- Ausbau- Erweiterung möglich
auch mit Zusatzfläche

das Rathaus neu zu bauen?

- an Bedarf angepasst
- energieeffizienter
- freie Planung
-> bessere Verwindung
des gesamten
Areal
- besser Anbindung
öffentliches Verkehrs
- evtl. Parkhaus
integriert

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Teilnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, Ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Der Platz im bisherigen Rathaus reicht nicht. Welche Szenarien wären als Lösungsansatz denkbar?

- Zwei teilung
Bürgerbüro in Altstadt (Bürgerpark)
- Neubau im näher Außenbereich
(Bahnhof - Gewerbegebiet)
- Erweiterung im süd. Bereich
- Adler-Gebäude dazu nehmen
- Funktionale Anlagen, z.B. neue Räume
bestehende Räume
- Gemeindefunktionen in neu zu schaffender
Stadthalle
- Waldrauhaus im Container Bauweise
- Ausgliederung z.B. Bauamt, damit
gut erreichbar - barrierefrei

Welche baulichen Voraussetzungen brauchen wir in Markdorf für einen modernen Bürger-Service?

- Barrierefreiheit
- viele Parkplätze, auch für Fahrräder!
- Internet-service für Verwaltungsgäste
(moderne Technik: Sicherheit!!!)
- Taxiparkplätze
- Tagungsmöglichkeit für Vereine
(Platz)
- Treffpunkt für Bürger/Cafe

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Rathausgebäude (ab Mai 2019 bis 2023)

„Rathaus und Altstadt gehören zusammen“ Welche Argumente sprechen...

Dafür?

Rathaus sollte
zentral gelegen sein
und gut erreichbar sein.
Aus Tradition ist
das Rathaus meistens
im Stadtkern od.
nicht weit davon entfernt.
Belebung Altstadt
Positiv für Einzelhandl./Gastro.
z.B. Einwohnermeldeamt, Bundesamt
sollk unbedingt in der Stadt bleiben

Dagegen?

Parkplatzmangel
Platzmangel
Infrastruktur
Wenig Erweiterungsmöglichkeiten
nicht alle Belange sind
öffentlich (Kämmerei)

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Teilnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Der Platz im bisherigen Rathaus reicht nicht. Welche Szenarien wären als Lösungsansatz denkbar?

Zusätzlich in Richtung B 30 und Weinsteige bauen, zusammen mit einem großen

Parkhaus

In Etagenform bauen, von unten nach oben

In Höhe erweitern, Dach ausnutzen

Erweiterung nach Süd + Osten und Ausgliederung nicht öffentlichen Verwaltungsbereiche

Was spricht dafür...

das bestehende Rathaus zu sanieren?

Nichts.
Momentan zentraler Platz
Fehler/Unsäumnisse sind zu beseitigen: Sanierungsstau der öffentlichen Hand

- energetische Sanierung / Klimatisierung
Hilf ist möglich.

- barrierefreie Umgestaltung?

das Rathaus neu zu bauen?

Ohne altes Rathaus ist man flexibler in der Gesamtplanung und der Ausführung.

- Bessere Einbindung einer zukunftsweisenden Technik.

- Reduzierter Feuerschutz
- Besser realisierbar für Barrierefreiheit.

- Mehr Möglichkeiten für verschiedene Varianten der Realisierung

- Bei Sanierung hat man trotzdem noch einen Teil altbestehend (wertvolle Substanz)

Welche baulichen Voraussetzungen brauchen wir in Markdorf für einen modernen Bürger-Service?

- Barrierefreiheit
- mod. Technik
- zusätzl. Parkplätze
- Platz
- gute Infrastruktur / Verkehrsanbindung
- Workmöglichkeiten mit Verwaltung

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Rathausgebäude (ab Mai 2019 bis 2023)

„Rathaus und Altstadt gehören zusammen“ Welche Argumente sprechen...

- | | |
|--|--|
| <p>Dafür?</p> <ul style="list-style-type: none"> - ZENTRALE LAGE - PUBLICUMSMAGNET -> HANDEL - REPRÄSENTATIV - MITTELPUNKT / Kirche u. Marktpl. - Historie - Belebung der Altstadt. - Erlichkeit | <p>Dagegen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - PARKEN AUSREICHENDE CONTRA HANDEL - Alternative als Hotel - Nicht - Offen für neuen Standort |
|--|--|

Was spricht dafür...

- | | |
|--|---|
| <p>das bestehende Rathaus zu sanieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> - EVENT. EINFACHERE BAUABWICKLUNG - nicht viel - evtl. günstiger - Erhalt denkmalrechtlicher Struktur - evtl. Denkmalabschutz - Ausbaufähig | <p>das Rathaus neu zu bauen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - UNGERISSE KOSTEN BEI SANIERUNG - CHANCE AUF BEITRÄGLICHE GESTALTUNG - MÖGLICHKEIT DER STANDORTVERÄNDERUNG - ANPASSUNG AN BEDARF - Gestaltung für neue Möglichkeiten - Veranstaltungsräume - gemischte Nutzung - keine historische Substanz am alten Rathaus - auf bestehen dem profan Area - Mitarbeiterfreundlicher |
|--|---|

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.
Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern
Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern
Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird. Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen
In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten
Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Der Platz im bisherigen Rathaus reicht nicht. Welche Szenarien wären als Lösungsansatz denkbar?

- X - Aufteilung in verschiedene Gebäude (-teile)
- Ein Teil könnte auch ins Schloss umziehen
- Umzug in ein anderes Gebäude, das der Stadt gehört.
- Neubau nach Osten (großes Freigelände)
- Neubau in kl. nach Süden
- X - Kompletter Neubau über gesamte Fläche
in kl. Tiefgarage für Mitarbeiter u. Besucher
- Neuer Standort
-

Welche baulichen Voraussetzungen brauchen wir in Markdorf für einen modernen Bürger-Service?

- X - BARRIEREFREI
- OFFENUNG ZEITEN BÜRGERFREUNDLICH
- X - KEIN AUTOMAT, KEINE TREIBSCHRIBE
- ZENTRAL GELAGEN
- EINLADEND, GROSSRÄUMIG, REPRÄSENTATIV, CARE, INFORMATIV
- MIT STADTBUS-HALTESTELLE
- EVENT. NICHT AUS RATHAUS ANGESCHLOSSEN
- Y - RADSTÄNDER, E-BIKE-LADESTATION
- X - PARKPLATZ (KURZZEIT) FÜR AUTO + RAD + KINDERWAGEN
- BEREICH FÜR VERTRÄULICHE THEMEN
- Technische Aufbindungen - Netzwerke
- Rathaus u.o.
- kurze Wege zum Rathaus
- offene Bauweise

Rathausgebäude (ab Mai 2019 bis 2023)

„Rathaus und Altstadt gehören zusammen“ Welche Argumente sprechen...

Dafür?

- zu Fuß erreichbar
- Belebung d. Markstraße
- kann Verwaltungsgänge kombinieren mit Einkauf
- Zweckmäßiger Aufbau d. Stadt
↳ historisches Wachstum
Mittelpunkt des Ortes
- Rathaus + alten Schulgebäude als Erweiter. möglichkeit

Dagegen?

- beengte Park-Situation
- bauliche Restriktionen Platzbedingte
- Keine Notwendigkeit, da Markdorf klein genug
- digitale Zukunft

Was spricht dafür...

das bestehende Rathaus zu sanieren?

- höhere Fördermittel
- Anbau techn. möglich
- Zweckmäßige Bauweise (photos)

das Rathaus neu zu bauen?

- große Planungsfreiheit
- ← Übergangslösung erforderlich
- Möglichkeit, an anderer Stelle zu bauen
- Barrierefreiheit zu 100% umsetzbar
- Zweckmäßige Infrastruktur
- Energieerspar. maßn.

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Zeitnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.
Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.
Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber ☺

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Der Platz im bisherigen Rathaus reicht nicht. Welche Szenarien wären als Lösungsansatz denkbar?

- technische Bereiche auslagern
- Anbau an altes Rathaus
- Neubau mit ausreichend Platz
- Aufgaben in den GVV übertragen
- Ersatzgebäude (Altes Schulhaus, Adhr Abriss & Neubau)
- Angestellte flexibel wechseln (GVV)

Welche baulichen Voraussetzungen brauchen wir in Markdorf für einen modernen Bürger-Service?

- flexibles Raumkonzept
- Versammlungsräume für Vereine
- leicht erreichbar auch für Behinderte
- Parkplätze
- ÖPNV
- Digitale Infrastruktur
- Online-Services
- Elektromobilität (Fahrrad/Moto)

Rathausgebäude (ab Mai 2019 bis 2023)

„Rathaus und Altstadt gehören zusammen“ Welche Argumente sprechen...

Dafür?

- Bürgernähe
- Aufgaben mit Publikumsverkehr sollen zentral liegen
- öffentliche Funktionen könnten ins Botschaftschloss
- zentrale Lage
- Belebung der Innenstadt

Dagegen?

- Manche Aufgaben müssen nicht im Ortszentrum liegen
- Erreichbarkeit ist ein "Industriegebiet" besser. Zum Glück für manche

Was spricht dafür...

das bestehende Rathaus zu sanieren?

- mehr Fördergelder
- weniger Bauschutt
- Ökologisch

das Rathaus neu zu bauen?

- optimale Anpassung an heutige Erfordernisse
- Lärmschutzwand
- beim Bau an anderer Stelle: keine „Zwischenlösung“ in Bauphase nötig
- Tiefgarage unterm Rathaus
- Substanz ist mangelhaft
- Zusätzliche Flächenbedarf (+ 800 m²) eh neu.

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Teilnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern
Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Der Platz im bisherigen Rathaus reicht nicht. Welche Szenarien wären als Lösungsansatz denkbar?

- Anbau
- Teile ins Schloss verlagern (geht das nach Bürgerdialog?)
- Adler zusätzlich nutzen
- "Hajo" nutzen
- Rathaus ins Bischoffschloß (!!!!)
- Neubau mit mehr Platz
- Dorsch-Haus
- Vergrößerung um 100m² damit die Tiefgarage

Welche baulichen Voraussetzungen brauchen wir in Markdorf für einen modernen Bürger-Service?

- sauberes WC
- barrierefreier Zugang
- Bürger-Foyer mit Infos und Zeitschriften
- Ratskeller
- gute Fahrradständer
- ÖPNV-Anbindung
- E-Ladestation
- offene Raumgestaltung
- moderne Infrastruktur
- Mehrfachnutzungsmöglichkeit

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Rathausgebäude (ab Mai 2019 bis 2023)

„Rathaus und Altstadt gehören zusammen“ Welche Argumente sprechen...

Dafür?

→ nicht 100%

→ Rathaus hat zentrale
Funktion und gehört
zum Zentrum der Stadt

- Rathaus hat
auch in der Zukunft
große Bedeutung
mitten in der Straß
- Das ganze Areal erhält
seine Attraktivität zurück
- Rathaus soll der Altstadt
entsprechen, kein Flachdachbau
keine steile Bauweise
passt nicht zur Altstadt

Dagegen?

Nichts

Rathaus muss auch
als Museum ausgebaut werden
in anderen Städten
nicht in einer ländlichen
Gegend wie Bodensee

Was spricht dafür...

das bestehende Rathaus zu sanieren?

Es steht am
Platz

u. hat einen
großen Vorplatz

- zu teuer

- bestehende intakte Struktur könnte
noch jahrelang der Verwaltung dienen.
- Raumbedarf für Verwaltung scheint
ausreichend,

das Rathaus neu zu bauen?

- Tiefgarage unter altem Rathaus + Park
platz unterhalb
- neue Innenkonstruktion → barrierefrei
- Wohnfläche modern + barrierefrei
- Es neue Chance
- billiger + barrierefrei
- Chance, Barrierefreiheit zu planen!
- nicht in Vergangenheit hängen bleiben.

Anleitung

Wählen Sie bitte zuerst Gastgeber*in, Teilnehmer*in und Schreiber*in. Der/die Gastgeber*in lenkt das Gespräch und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen.

Bitte bearbeiten Sie die Fragen auf den Plakaten und notieren Sie die Antworten. Die nächste Gruppe arbeitet mit Ihren Ergebnissen weiter.

Nach 15 Minuten bleibt der/die Gastgeber*in am Tisch, die anderen verteilen sich auf die übrigen Themenbereiche. Achten Sie dabei darauf, wieder möglichst vielen neuen Gesichtern zu begegnen.

Es wird insgesamt 5 Runden geben. Somit besuchen Sie in jeder Runde einen neuen Themenbereich und arbeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Gruppe weiter. Nach der zweiten Runde kann jemand anderes am Tisch sitzen bleiben und die Gastgeberrolle übernehmen.

Ihre Aufgaben als Gastgeber

Ermuntern

Sorgen Sie dafür, dass das Gespräch läuft und jeder beteiligt ist.

Auffordern

Fordern Sie Ihre Gäste auf, ihre Ideen einzubringen. Sorgen Sie dafür, dass alles schriftlich festgehalten wird.

Gäste Verabschieden und neue Gäste begrüßen

In der nächsten Runde berichten Sie kurz über die Ergebnisse der vorherigen Runde.

Verdichten

Nach der letzten Runde markieren Sie die drei wichtigsten Ideen (in Abstimmung mit Ihren Gästen) und bringen diese zu einer kurzen Abstimmung mit anderen Gastgebern. – Vielen herzlichen Dank!

Der Platz im bisherigen Rathaus reicht nicht. Welche Szenarien wären als Lösungsansatz denkbar?

- * Neubau mit altem Schulhaus → Verbindung zu altem Rathaus ⇒ (Altes altes Schulhaus + Rathaus)
- * Stadthalle abreißen + Neubau dort bauen
- o Neubau
- o Nutzung Bäckerei über als Rathaus
- o Zukauf leicht Digitalisierung, 20% Home Office, Nutzung digitaler Kommunikation
- o Rathaus kleiner machen!
- o Wer muss mit wem kommunizieren? Organisationscharte!
- o Gemeindevorstand - alle anfragen!

in zeitlicher Folge:

- 1) Stadthalle abreißen
- 2) auf Platz der Stadthalle Rathaus bauen
- 3) neue Stadthalle → z. an der Bahn
- o auf Stadthalle/plate → neue Stadthalle
→ mit Rathaus
→ Tiefgarage

- Architekten-Wettbewerb realisieren!

Welche baulichen Voraussetzungen brauchen wir in Markdorf für einen modernen Bürger-Service?

- hängt von Kommunikationssystem ab!
- wir brauchen den persönlichen Kontakt
↳ ergänzend zu digitalen Angeboten
- Bürgerbüro im Rathaus, das ca. 80% der Bedürfnisse
der Bürger abdeckt.

- > Freue dich auf die, die du triffst!
- > Beteilige dich, mach mit!
- > Trau dich!
- > Baue auf den Ideen anderer auf!
- > Frage nach!
- > Sei neugierig!

Weißer Wand

Das mag ich an Markdorf:

- Die Menschen z.B. in Vereinen sind freundlicher als in anderen Städten (z.B. Konstanz oder Friedrichshafen)
- Der Wohnraum ist günstiger als am Bodenseeufer
- Viele traditionelle Häuser
- Natur in Markdorf und Umgebung
- Nicht zu vollgepackt (Häuser, Verkehr)
- Markdorf ist ein hübsches kleines Städtchen mit viel Flair und Freundlichkeit

Das können wir gemeinsam verbessern:

- Mietbare Räume für private Feiern oder Vereine
- Orte der Begegnung für Jugendliche
- Generell Tempo 30 km/h in ganz Markdorf (&rechts vor links)
- Mehr auf Sanierung als auf Abriss gehen
- Ein städtebauliches Entwicklungskonzept baldmöglichst starten
- Gemütlichkeit der Stadt soll erhalten bleiben
- Auch die Gehrenbergstraße in die 30 km-Zone mit einbeziehen
- Ein Tierheim für Reptilien errichten, da es zu wenige davon gibt und vielen Tieren helfen kann
- Kinderbetreuung oder Kinderspielecke bei Veranstaltungen wie dieser
- Natur schonen /erhalten
- Die Innenstadt stufenweise vom Verkehr befreien
- Stadtbild ohne Flachdachbauten aufwerten

Nachtrag nach der Veranstaltung durch Zuschriften von Teilnehmenden:

Was wünsche ich mir für Markdorf?

Wir müssen uns aus den Fängen der Bauträger befreien. Sie haben in erster Linie reines Gewinnstreben im Sinn. Überzogenes Gewinnstreben und ständiges Wachstum machen das oben beschriebene Flair aber auf Dauer kaputt. Die Verwaltung muss Wege finden, ohne Bauträger oder nur mit nachhaltig denkenden Unternehmen zu arbeiten, die das Stadtbild und die tatsächlichen Bedürfnisse der Stadt und ihrer Bürger in den Vordergrund stellen. Die Stadt muss im Sinne der Bürger regulierend eingreifen, um dem mittlerweile vorherrschenden Haifischkapitalismus in Markdorf entgegen zu treten.

Voraussetzungen für erfolgreiche Bürgerbeteiligung

Bürgerdialog Markdorf

Markdorf
23. März 2019



Prof. Dr. Frank Brettschneider
www.uni-hohenheim.de/komm/

Proteste gegen Bau- und Infrastrukturprojekte

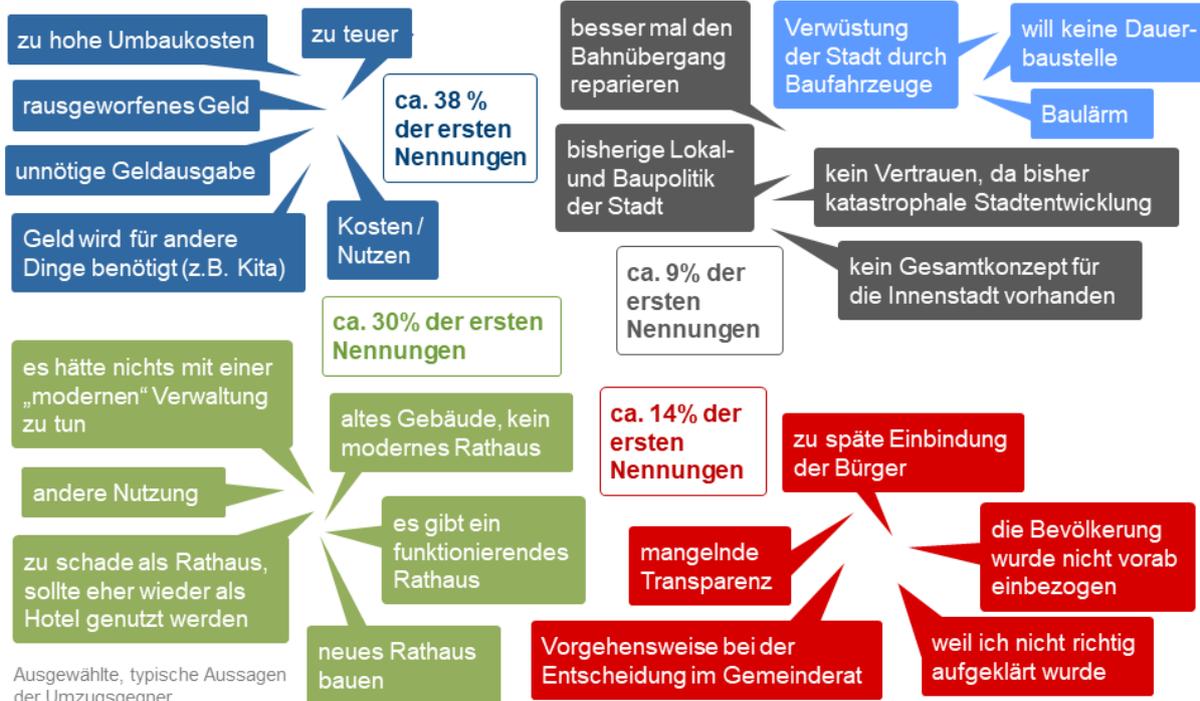


Vielfältige Gründe für Protest



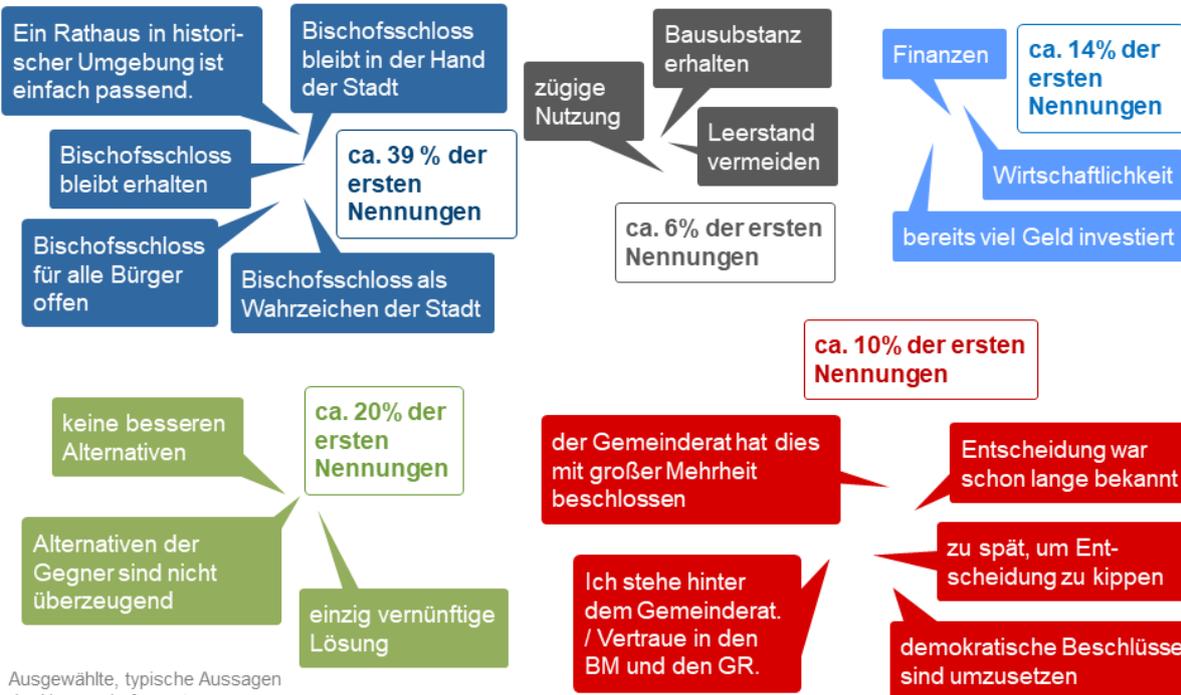
Markdorf: Gründe für die Ablehnung des Rathaus-Umzugs (insgesamt 748 Nennungen)

Prof. Dr. Frank Brettschneider



Prof. Dr. Frank Brettschneider

Markdorf: Gründe für die Zustimmung zum Rathaus-Umzug (insgesamt 976 Nennungen)



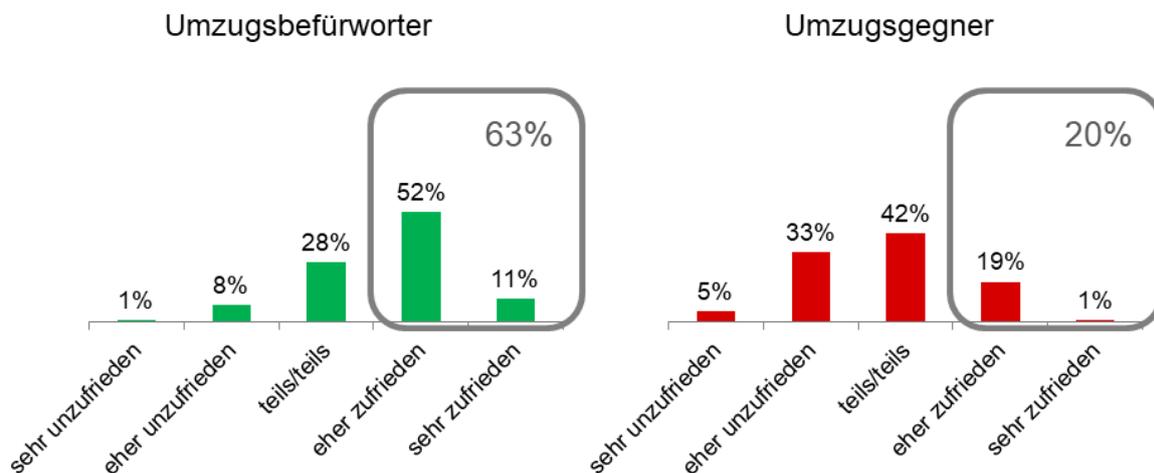
Ausgewählte, typische Aussagen der Umzugsbefürworter.

Prof. Dr. Frank Brettschneider

Umzugsgegner sind mit der Politik in Markdorf allgemein deutlich unzufriedener als Umzugsbefürworter



„Unabhängig vom heutigen Bürgerentscheid: Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den politischen Entscheidungen in Markdorf?“



Prof. Dr. Frank Brettschneider



1. Wie soll es mit dem **Bischofsschloss** weitergehen?
2. Wie soll es mit dem **Rathaus** weitergehen?
3. Wie lässt sich das **Umfeld** des Rathauses gestalten?

Gesellschaftlich tragfähige Antworten auf diese Fragen lassen sich am besten im **Dialog** miteinander finden.

Auswahl untersuchter Projekte (https://komm.uni-hohenheim.de/case_studies)



- Pumpspeicherkraftwerk Atdorf
- Naturstromspeicher Gaildorf
- Windpark Schurwald
- Windkraftdebatte in Malsch
- Windkraftanlagen am Goldboden
- Biogutvergäranlage Bietigheim
- Nationalpark Schwarzwald
- Bundesgartenschau in Mannheim
- Landesgartenschau Überlingen
- Donauausbau bei Straubing
- Zweite S-Bahn-Stammstrecke München
- Karlsruher Kombilösung
- Hochmoselübergang
- Stuttgart 21
- A98.6
- Regionalflughafen Memmingen
- Hermann-Hesse-Bahn
- Stadt-Umland-Bahn Nürnberg
- Flüchtlingsunterkunft Feuerbach
- Flüchtlingsunterkunft Sindelfingen
- Bodan-Werft in Kressbronn
- Sedelhöfe Ulm
- Stadionneubau Freiburg
- Ski-Schaukel Balderschwang
- Flutpolder in Dillingen
- JVA Rottweil
- Bergbau Schwarzwald
- Zollernalb Klinikum
- **Bischofsschloss Markdorf**

Voraussetzungen für erfolgreiche Bürgerbeteiligung



1. Es muss **Entscheidungs-Spielräume** geben
2. Frühzeitige **Einbeziehung** der Bürger
3. Einbeziehung von **unterschiedlichen Interessen**
4. Aufgeschlossene und **wertschätzende Grundhaltung**
5. Professionelle Prozessgestaltung für **Fairness** und **Transparenz**
6. Klare **Rahmenbedingungen**: gemeinsam diskutieren
7. Große **Vielfalt** der Beteiligungs- und Kommunikationsinstrumente
8. Umfassende und gemeinsame **Faktenklärung**
9. Sachverhalte **verständlich** kommunizieren

Prof. Dr. Frank Brettschneider

Verständliche Begriffe: Fachsprache in Laien-Sprache übersetzen



Überwerfungsbauwerk

Brücke

Prof. Dr. Frank Brettschneider



**frühzeitig und dauerhaft
den Dialog suchen**

verständlich

**Das Gespräch suchen:
zuhören und erklären**

vielfältige Kommunikations-
instrumente nutzen

**Feedback geben. Was wird
aus den Empfehlungen?**

**über Varianten
reden**



**respektvoll miteinander
umgehen**

**offen sein für die Ideen
anderer Menschen**

auch andere Meinungen
akzeptieren

**Anderen keine bösen
Absichten unterstellen**

**gemeinsam eine Lösung
suchen – statt die eigene
Lösung durchsetzen zu
wollen**

**auch mal zuhören und
die eigene Position
überdenken**



Prof. Dr. Frank Brettschneider

Universität Hohenheim
Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft
Fruwirthstraße 46
70599 Stuttgart

Tel. 0711-459-24030

frank.brettschneider@uni-hohenheim.de
www.uni-hohenheim.de/komm/

